

## "Jedes Heimkind wäre am liebsten zu Hause"

Artikel auf 20 Minuten online, 7. Januar 2015

Mit 223 Kommentaren

URL: <http://www.20min.ch/schweiz/zuerich/story/10466819>

(Stand: 12. Januar 2015)

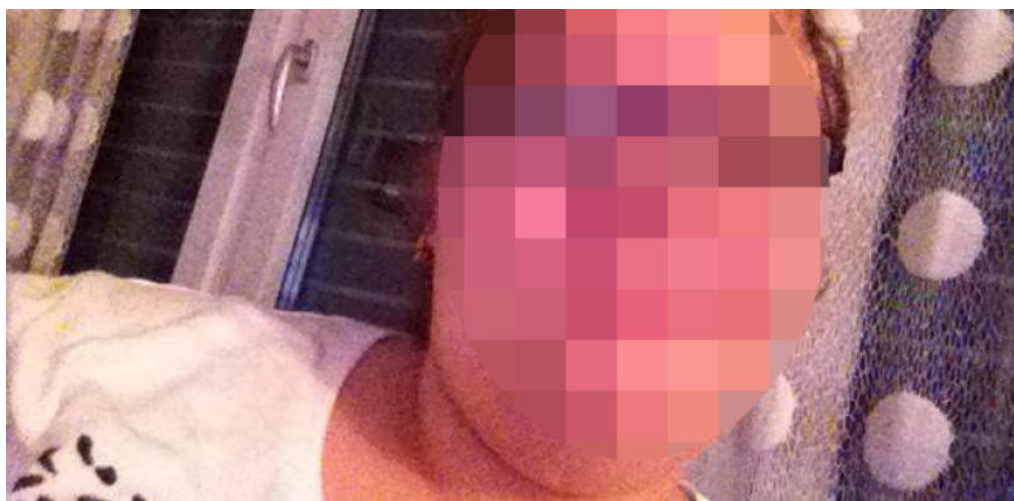


Platzierte erzählt

07. Januar 2015 15:41; Akt: 07.01.2015 15:41

## «Jedes Heimkind wäre am liebsten zu Hause»

**Seit über zwei Jahren lebt Sara R.\* in einem Heim. Es gehe ihr zwar gut, sagt die 16-Jährige. Dennoch wünscht sie sich nur eines: Endlich zurück zur Mutter zu dürfen.**



Sara R.\* über ihre Unterbringung im Heim durch die Kesb: «Ich bin diesem System ausgeliefert, dabei bin ich doch schon 16 und weiss, was ich will.» (Bild: ZVG)

Nach der Kindstötung in Flaach steht die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) unter Beschuss. Sie hatte die beiden Kinder von Natalie K. vorübergehend in einem Heim untergebracht und die Mutter fürchtete, sie nie mehr zurückzubekommen. [Am 1. Januar hat sie ihre beiden Kinder getötet.](#)

Wie Kinder das Leben in einem Heim empfinden, erzählt Sara R.\* Die heute 16-Jährige lebt seit mehr als zwei Jahren in einer Luzerner Institution und wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich zu ihrer Mutter gehen zu dürfen. Sie kam nach der Scheidung der Eltern dorthin. Ihren Heimplatz durfte sie sich selbst aussuchen. «Ich hatte die Wahl zwischen drei Heimen.» Sie sei froh darüber, die Wahl gehabt zu haben und sei freiwillig gegangen. Aber: «Ich musste ja auch irgendwo hin.»

### «Ich bin diesem System ausgeliefert»

Wenn sie wählen dürfte, würde sie aber sofort wieder zu ihrer Mutter ziehen, die sich das ebenfalls wünscht. «Ich hätte mein Umfeld und meine Familie zurück, dort ist mein Zuhause», sagt sie. Sie weiss, dass sie dort viel glücklicher wäre. Derzeit verbringt sie fast jedes Wochenende bei der Mutter.

Der Kesb macht sie grosse Vorwürfe, weil diese nicht auf sie hört. Irgendwelche Leute würden über sie entscheiden und sie verstehe meist nicht einmal, wieso die Entscheide so gefällt würden. «Das macht mich wahnsinnig wütend. Ich bin diesem System ausgeliefert, dabei bin ich doch schon 16 und weiss, was ich will.»

Sara findet nicht, dass das Heim ein schlechter Ort sei. «Es gibt Tage, da geht es mir mega gut und ich bin froh, dass ich dort jemanden habe, der mich auffängt.» Sie würde sich einfach wünschen, dass es etwas heimeliger sei. Die Gruppe sei schon wie eine Familie, aber es sei speziell. Denn es seien alles Kinder mit familiären Problemen. «Sie sind alle abgeschoben worden und die meisten wissen nicht, wieso.» Das merke man dem Verhalten der Kinder an. «Jedes Kind dort wäre am liebsten zu Hause.»

\*Name geändert

(ann)

223 Kommentare

### Kommentarfunktion geschlossen

Die Kommentarfunktion für diese Story wurde automatisch deaktiviert. Der Grund ist die hohe Zahl eingehender Meinungsbeiträge zu aktuellen Themen. Uns ist wichtig, diese möglichst schnell zu sichten und freizuschalten. Deshalb können Storys, die älter sind als 2 Tage, nicht mehr kommentiert werden. Wir bitten um Verständnis.


### Die beliebtesten Leser-Kommentare

Die obere Zahl bezeichnet Zustimmung, die untere Ablehnung



720719

2726

Remo F. am 07.01.2015 16:08  Diesen Beitrag melden



### Meine Erfahrung

Als sich meine Eltern scheiden liessen, war ich (damals 16) auch plötzlich in der Mühle der Sozialindustrie. Wie es mir dabei ging, interessierte niemand. Über mein Wohlergehen haben studierte Köpfe entschieden, ohne mich jemals nach meiner Meinung zu fragen. Auf mein Fragen hin meinte der Sozialarbeiter, er wisse was für mich gut sei und was nicht. Mein Vertrauen in den Sozialstaat ist dahin und jeder Franken unnütz ausgegeben. Ich bin froh, haben meine Grosseltern für und um mich gekämpft. Danke.



540539

2625

..es mami am 07.01.2015 15:54 via   Diesen Beitrag melden


### **..eigene erfahrung**

...vor weihnachten...gestern sagte jemand von einer stelle das die KESB nur in ausnahmefällen vor weihnachten solche sachen macht...ich habe letztes jahr genau zu dieser zeit einen brief bekommen..ohne genaue angaben und ohne mündliche stellungnahme...die zeit reichte nicht mehr etwas in erfahrung zu bringen...die weihnachtfreude war vorbei...soviel dazu wie die KESB rücksichtsvoll vorgeht...



400399

2322

Francesco R am 07.01.2015 15:56  Diesen Beitrag melden

### **Staatliche Kontrolle**



Das System sollte für die Menschen da sein und nicht die Menschen für das System. Der Staat sollte viel mehr die Kontrolle über den Nachwuchs den Eltern oder Verwandten abgeben und Vertrauen schaffen.

### **Die neusten Leser-Kommentare**



21

10

rosa rot am 08.01.2015 18:10 via   Diesen Beitrag melden



### **richtig machen ist eine kunst**

hätte die kesb nicht reagiert wäre es nicht richtig gewesen, nun hat sie aber reagiert und das ist auch nicht richtig. platziert sie nicht ist es falsch, platziert sie ist es falsch...



21

1211

ivo/sg am 07.01.2015 23:45 via   Diesen Beitrag melden

### **sozialkritikkanon**

Ich bedaure die Erlebnisse von dir, aber solche verallgemeinernde Ausdrücke wie Sozialindustrie sind wohl unangebracht. Viele Institutionen und Sozialpädagogen machen einen hervorragenden Job und nehmen die Personen ernst in ihren persönlichen Anliegen. Ich verstehe nicht, dass aufgrund eines Vorfalls immer gleich das ganze System kritisiert wird. Es ist halt einfacher in Schubladen zu denken, als einzelne Schicksale und Institutionen differenziert zu betrachten!!

o ▶

54

10

traurige mutter am 08.01.2015 18:36 ▲ Diesen Beitrag melden

### **endlich licht ins dunkle bringen**

das ist nicht nur ein vorfall!!! wenn alle betroffene offen sprechen würden, dann wären viele vorfälle endlich ans licht kommen.

• ▶

87

21

David Krumbacher, Madiswil, CH am 07.01.2015 23:35 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Die KESB: HILFE oder BEDROHUNG??**

Die KESB hat es sich zur Taktik gemacht, Beschlüsse und Verfügungen kurz vor dem Wochenende und vor Feiertagen wie Weihnachten, zu erlassen. Meine beiden Töchter (9 und 17 J., Schweizer Bürger) wurden durch die KESB an einem Freitag Nachmittag nach Deutschland, mit Einsatz von Polizeigewalt, ausgeliefert. Ohne je ein Wort mit uns Eltern zu sprechen, hat die KESB so eine geheime Aktion beschlossen und ausführen lassen.

• ▶

10

32

Robert am 07.01.2015 23:18 ▲ Diesen Beitrag melden



### **Aber wieso nicht?**

Ja ok, aber nun wäre der Grund interessant, wieso es nicht möglich ist, dass sie zur Mutter zurückgeht. Offensichtlich wollen es beide, aber irgend ein wichtiger Grund verhindert es... Erst wenn dem Artikel angefügt wird, was die Hintergründe sind, ist es berechtigt, gegen die KESB zu schimpfen. Wiederum, Leute die gar nichts damit zu tun haben und nichts darüber wissen, geht es eigentlich gar nichts an. Hauptsache motzen können ohne den Hintergrund zu kennen. Und sonst sollte sich die Mutter und die 16 jährige wehren können, wenn es keinen Grund gibt...



32

43

Frederik Wildleder am 07.01.2015 23:15 via   Diesen Beitrag melden



## Einmal so einmal anders

... Und wenn die Kinder über die Festtage im Heim hätten bleiben müssen, dann würden alle, die gegen die KESB wettern, weiter gegen die KESB wettern weil die Kinder nicht bei der Mutter hätten sein dürfen. Es ist eine Tragödie, wenn eine Mutter ihre Kinder umbringt, aber ein Restrisiko besteht nun einmal immer.



21

32

Pflegekind am 07.01.2015 22:48 via   Diesen Beitrag melden



## Pflegekind

Nur gut gibt es die KASB mir wäre wohl viel leid ersparen worden !



21

21

jazzy sunshine am 07.01.2015 22:44 via   Diesen Beitrag melden



## alternative oft besser

ich bin ein kind, das von der vormundschaftsbehörde der mutter weggenommen wurde - und ich danke ihnen dafür! danach war ich bei pflegeeltern, etwas fromm, aber das beste was passieren konnte. meine mutter hat in der zwischenzeit die möglichkeit erhalten um zu beweisen dass sie doch eine gute mutter sein kann... ich rede aus erfahrung: ich hätte gerne eine unbeschwertere kindheit gehabt...



32

21

Pflegkind am 07.01.2015 22:42 via   Diesen Beitrag melden


## Um die Jugend betrogen

War auch ein sogenanntes "Pflegekind " ! Immer wenn die sogenannte Obhut aus der Gemeinde kam konnte ich in der Wanne baden , zuvor badeten erst die vier Kinder die nur tagsüber in dieser " Pflegeanstalt " waren da nur in einem Einfamilienhaus mit Boiler mit 80 Warmwasser pro Tag klar da gab es auch mal ein richtiges Mittagessen , mein Zimmer mit Holzofen war im Winter immer kalt ! Dafür hatte ich eine dünne Decke ! Von den sexuellen Übergriffen in dieser sogenannten "Familie " würde Bücher füllen ! Passiert 1958 bis 1965 in Rümlang



43

10

manuel c. am 07.01.2015 22:34  Diesen Beitrag melden



### **ach so..**

habe mich gerade heute mit einem unterhalten der sehr lange im heim war und sich gewünscht hat NICHT nach hause zu müssen.



21

10

Puppi am 07.01.2015 22:33 via   Diesen Beitrag melden

### **Nicht alle haben es gut zuhause**

Ich habe es als junge Erwachsene rückblickend schwer bereut, nicht die Möglichkeit wahrgenommen zu haben, in einem Heim aufzuwachsen. Das hätte mir Vieles erspart.



32

32

sabe am 07.01.2015 22:24 via   Diesen Beitrag melden



### **Kinder**

und sicher kam immer der Satz...zum Wohle des Kindes...aber sie üben nur die Macht aus...



21

21

Igor am 07.01.2015 22:10 via   Diesen Beitrag melden


## **selbst erlebt**

ich bin selbst von meinen Eltern unter 3 Jahren in ein heim gegeben worden dort aufzuwachsen ist nicht schön egal wie lieb oder streng die Erzieher sind man lernt eines dabei man wächst ohne Eltern alleine auf und muss für sich alleine kämpfen am schluss und niemandem vertrauen das lernt man daraus.



21

43

fredi oberholzer am 07.01.2015 22:06  Diesen Beitrag melden

## **Klage**

Als ich in der 3 Klasse war wurde ich auch in behörden Opfer und landete im Heim.. wollte vor 10 jahren Akteneinsicht..die wurde mir der ausreden nach verweigert.. Wen es nicht schon verjährt wäre würde ich Millionenklage machen.



21

32

Peter am 07.01.2015 21:45 via   Diesen Beitrag melden


## **Verdingkinder**

Ich hoffe dieser Bericht stimmt nicht! Falls ja sind wir heute nicht besser als vor 50 Jahren, Zwangssterilisationen, Verdingkinder etc. Eine öffentliche Aufarbeitung dieser Themen täte uns gut....



76

32

Susi M. am 07.01.2015 21:39  Diesen Beitrag melden

## **KESB - die Allmacht MUSS gestoppt werden**



Es gibt sicher Kinder, denen geholfen werden muss (Gewalt, Drogen, Alkohol, Eltern, die den Kindern schaden, und keine Elternliebe verspüren). Die KESB schreitet aber nicht nur in extremen Fällen ein, sondern auch, wenn irgendwer eine Gefahrenmeldung macht. Ist die Monsterbürokratie (bei der KESB dauert alles monate-, jahrelang) erst mal in Gang, dann wird es unlustig. Man wird lahmgelegt, kann nichts tun, ohnmächtig, machtlos, und hilflos einer allmächtigen Behörde

ausgeliefert, die sich zwangsweise ins Private einmischen kann, ganz nach Belieben. Traumatisch, Schrecklich, Horror...



10

21

alex am 07.01.2015 21:37 via   Diesen Beitrag melden



### **NEIN!**

ich war ein heimkind und ich musste jahrelang darum kämpfen dass das jugendamt endlich etwas unternommen hat. 2 Jahre lang habe ich immer wieder angerufen und gesagt dass ich weg will und damals war ich 12. 14 Jahre hat das Jugendamt rein garnichts unternommen!!! Nicht jedes Kind hat ein zu Hause!



76

21

Fritz Pfister am 07.01.2015 21:34 via   Diesen Beitrag melden



### **aus Erfahrung**

Das wirkliche Problem, das Sozialwesen ist eine Industrie mit der Geld verdient wird und Umsätze damit gemacht werden. Somit ist nicht in jedem Fall massgebend ob das die beste Lösung für die Betroffenen ist sondern wie damit der Soziale Behördenapparat am Laufen gehalten werden kann. Ob dies Bewusst oder nicht geschieht ist mindestens fraglich. Ich selber war seit ich 2 Monate Alt war bei Pflegefamilien und ab 9j bis 18j ein Heimkind. Daran zehrt man ein Leben lang, ob es anders besser gekommen wäre wird nie beantwortet werden können. Aber, Hurra ich lebe noch..



43

54

Mutter am 07.01.2015 21:11 via   Diesen Beitrag melden

### **wer hat die Kinder getötet?**


Hallooo??? ihr macht hier eine Behörde für etwas schuldig wofür sie nichts kann...sie können doch nicht hellsehen und erst recht nicht immer vom schlimmsten ausgehen! Wo kämen sie da hin...es war die Mutter welche ihre eigenen Kinder getötet hat, niemand anderes. Das ist grausam und unvorstellbar. Egal wie aussichtslos eine Situation ist, die Eltern sollten immer das Beste für ihre Kinder wollen! Diese Tat ist nicht nachvollziehbar!!! Auch wenn seitens dieser Behörde Fehler passiert sind, gibt es keine Entschuldigung für das was die Mutter ihren Kindern angetan hat.





32

32

Stoll Hansruedi am 07.01.2015 21:08  Diesen Beitrag melden



## **Kesb**

Leider bin ich der Meinung, dass man die Kesb abschaffen sollte und wieder zum alten System greifen. Zum Fall Flaach kenne ich in Freiburg schlimmere Fälle, wo man die Kesb verurteilen könnte. Die Kesb und die Friedensgerichte schauen den einfachen Bürger nur als Dubeli an, da sie ja alle oberstudiert sind.



10

10

foergu am 07.01.2015 21:03 via   Diesen Beitrag melden



## **fähnchen im wind**

wenn ich all diese kommentare zum zhema kesb lese, merke ich, die meisten leser wettern über die kesb. sie hat den kindern den urlaub zuhsuse gewährt, es endete in einem bedauerlichen drama. die kesb nimmt den müttern die kinder weg, ist es auch falsch. wer kann die richtige entscheidung treffen? kann man überhaupt richtig und gerecht entscheiden?



43

10

Mim am 07.01.2015 20:56 via   Diesen Beitrag melden



## **Ich wollte nicht nachhause**

Ich war selber einige Jahre in Heimen aufgewachsen. Ich war sehr froh darüber, weil mein Vater gewalttätig war. Im Heim konnte ich endlich leben.



43

32

Anonym am 07.01.2015 20:47 via   Diesen Beitrag melden


## Es sieht so aus

dass dieses KESB-Amt zu mächtig sei und dass sehr einfach Kinder von den Eltern entfernt werden.



32

10

Mia Mü am 07.01.2015 20:41  Diesen Beitrag melden


## Immer schwierig

Jetzt mögen viele gegen fremdplatzierungen sprechen. Meine Kindheit ist von fremdplatzierungen geprägt. Auch bei der Mutter war ich zeitweise. Ich wollte immer bei ihr Leben, und Himmel sei Dank waren es nur wenige Jahre. Erst jetzt sehe ich ein, dass gerade die Jahre bei ihr die schlimmsten waren. Sie schaffte es immer wieder mich zurück zu holen. Als Kind wehrte ich gegen alle Wohnorte, weil ich mich nirgends willkommen fühlte, oder eben dachte bei meiner Mutter wäre es besser. Jeder einzelne Familie ist anders und Patentlösungen gab gibt es keine.



21

32

Erika von Matt am 07.01.2015 20:37  Diesen Beitrag melden

## Wie lange noch KESB ?

Leider schreibt Sara nicht, warum sie nicht zur Mutter ziehen darf. Ganz klar ist sie ja keine "verhaltens-auffällige Jugendliche" sondern eine normale, reife junge Frau. Die Mutter wäre bereit sie aufzunehmen, und wenn diese in geordneten Verhältnissen lebt, stünde dem nichts entgegen. Aber vermutlich wissen Sara und ihre Mutter gar nicht, warum die KESB klemmt. Wohl halt wieder ein Schreibtisch-Entscheid aus dem Bauch heraus. Ich weiss warum wir noch vor der KESB-Zeit um unsere beiden Enkel kämpften bis aufs Messer. Lange, mit zwei Anwälten, und für ein Vermögen, aber letztlich mit Erfolg.



10

10

Melk am 08.01.2015 18:56  Diesen Beitrag melden



## Danke

Gratuliere, dass Sie sich gewehrt haben!



32

10

mami am 07.01.2015 20:32 via   Diesen Beitrag melden



### **kesb hin oder her**

also ich weiss nicht was ich von dieser diskussion halten soll. was ich weiss ist aber, dass es sehr schwierig ist die kinder den eltern weg zunehmen und es teils sogar fast schon zu spät ist für die kinder. was mich aber schockiert bei all diesen kommentaren ist: das viel das verhalten der mutter entschuldigen!! ich denke, dass KEINE gute mutter ihre kinder jemals umbringt egal wie schwierig die momentane situation halt ist..eine gute mutter würde alles für ihre kinder tun auch wenn das heisst, dass man den behörden halt beweisen muss, dass man eine gute mutter ist... und ja ich bin gleichalt wie diese mutter und habe zwei kinder im selben alter...



10

32

margot Shabani am 07.01.2015 20:23 via   Diesen Beitrag melden



### **heimplatzierung**

auch meine tochter ... wurde durch die behörden in ein heim gebracht ... und eine monat später wurde sie von einem heim bub sexuell belästigt ... und es sollte alles intern gelöst werden ... die polizei hätte ich nicht einschalten dürfen und habe es gegen deren willen gemacht ... wo denen nicht passt ...



32

21

Heimkind am 07.01.2015 20:21 via   Diesen Beitrag melden

### **Heimkind**

Ich hab selber Jahren in einen Heim gelebt. Ehrlich gesagt bin ich froh darüber. Dadurch das man mich meiner Mutter weggenommen hat hat sie gelernt mich zu schätzen, erwachsen zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Heute sind wir besten Freundinnen. Damals hätte ich das nie gedacht.



21

32

Johann Möbius am 07.01.2015 20:11  Diesen Beitrag melden



## **KESB abschaffen!**

Die KESB ist eine Frechheit! Dabei leben wir ja in einem Rechtsstaat!



32

10

s g am 07.01.2015 20:05 via   Diesen Beitrag melden

## **tragisch**

ich finde, was da passiert ist wirklich eine tragödie! es ist sehr traurig, dass man dies nicht verhindern konnte. ich finde es jedoch ziemlich heftig, die ganze schuld an die KESB abzuschieben. ich finde die schuld hat immer noch die mutter!! wer tut dies seinen eigenen kindern an? unvorstellbar! man muss beachten, wie wichtig in der heutigen zeit eine kesb ist. die kesb hat auch schon sehr vielen kindern ein viel besseres leben schenken können! die arbeit der kesb ist definitiv nicht grundsätzlich schlecht. vielleicht sollte man diese negativen äusserungen gegenüber der kesb überdenken.....



32

32

Piti am 07.01.2015 20:01 via   Diesen Beitrag melden


## **Verdingzeit**

Was seit es die KESB gibt abläuft ist ein riesen Schritt zurück in die Zeit als die Kinder noch verdingt wurden. Es ist nicht nur im Kanton Zürich so auch im Kanton Schwyz passieren Sachen welche nicht sein dürften.



21

21

Denker am 07.01.2015 19:52 via   Diesen Beitrag melden

## **Das Kernproblem ist**



dass man uns glauben machen will, dass sich solche Tragödien mit irgendwelchen Institutionen oder mit qualitativen Veränderungen... überhaupt mit irgend einem

System verhindert liessen... das ist leider schlicht und ergreifend falsch. So schlimm das Ganze ist... solche Tragödien wird es immer wieder geben, da sie sich NICHT verhindern lassen!!!



10

21

natalie am 07.01.2015 19:47 via   Diesen Beitrag melden

### **man muss gewissermasen stark sein**

wie recht du hast! mir ging es gleich. leider hat sich niemand dafür einsetzen können. mit 18 bin ich sofort aus gezogen und jetzt (19) hab ich hund, katz, wohnung, arbeit und freund(immernoch) :) leider stürzen aber viele die dies nicht verkraftet haben in drogen ab. schade, es sind/waren gute menschen



32

10

Mauro am 07.01.2015 19:43  Diesen Beitrag melden



### **immer nur Negativ**

Wir sind eine Pflegefamilie und betreuen ein Kind seit 3 Jahren. Dieser kleine Sprössling ist als 3 Monate altes Baby zu uns gekommen. Damals hat sich die leibliche Mutter voll und ganz dagegen gewehrt. Damals empfand ich es als äusserst grausam, einer Mutter gegen ihren Willen das Kind zu nehmen. Heute...(3 Jahre später) muss ich sagen, dass ich unglaublich froh bin, dass das Kind vor ihrer Mutter geschützt wurde. Denn bis heute habe ich sie wirklich kennen gelernt. Das Kind hätte eine furchtbare Kindheit gehabt. KESB mag Fehler haben, aber ist alles in allem in Ordnung! Es gibt auch Gutes.



54

21

Lara Lee am 07.01.2015 19:40 via   Diesen Beitrag melden

### **Nicht ohne Grund!**



ich bin 15 jahre alt und lebe seit 8 jahren in einem Heim. Es war nicht meine entdscheidung und auch nicht mein "Fehler". Jedoch habe ich durch meinen Weg den ich gehen musste sehr viel gelernt. Ich bin erfolgreich in der Schule und werde im Sommer eine Lehre als Kauffrau anfangen. Kinderheime sind meistens nicht so wie man sich die vorstellt. Die Betreuer und auch die KRESB will nur das beste für das Kind. Bei diesem Fall sind mit den 2 toten Kinder steckte mehr dahinter. Die KRESB

nimmt nicht ohne Grund Kinder von Zuhause weg. überlegt einmal bevor ihr irgendwelche unnötigen Kommentare schreibt!



21

10

objekti am 07.01.2015 19:39 via   Diesen Beitrag melden



### **schlimm**

Ich kann die Situation nicht bewerten. Mich macht es einfach traurig. Das Ganze ist sehr schwierig und kann aus meiner Sicht nicht in jedem Fall verhindert werden. Hier geht es um menschl. Gefühle, Persönlichkeit, Erfahrung etc.. Wie man ja den verschiedenen Kommentaren (pos. und neg.) entnehmen kann, sind gerade die Erfahrungen sehr unterschiedlich. Positive Beispiele wird man in der Zeitung nie lesen... die Arbeit mit und zwischen Menschen wird immer vielschichtig bleiben.



21

21

p3d3 am 07.01.2015 19:33 via   Diesen Beitrag melden

### **100 pro Bestätigung**

Das Inhalt dieses Artikels kann ich nur vollumfänglich bestätigen. Vor 30j steckte man mich auch in Luzern ins Heim, vermutlich ins gleiche. - der absolute Horror. Keine Chance zurück nach Hause zu kommen, obwohl meine Familie intakt war. - Grund war: keine Lehre nach dem Schulabschluss. - Meine Tochter 16, war auch 4j mit Zwangsvollstreckung ins Heim gesteckt worden, weil die Kindesmutter überfordert war. - Habe 4 J mit Behörden und Gerichten extrem gefightet, bis ich mein Kind zu mir nehmen konnte. Das saugte alle Energie. Kostenpunkt: 134'000.- Anwalts und Gerichtskosten in 4j. - Ja nu..



32

10

J.I. am 07.01.2015 19:15 via   Diesen Beitrag melden

### **Das Volk weiss immer alles !?**



Wir müssen alle mal etwas bremsen ! Es ist furchtbar was da passiert ist, ohne Zweifel. Haben Sie jedoch das Gefühl, dass die KESP Mitarbeiter das absichtlich falsch beurteilen . Sie sind auch gestraft mit dem was passiert ist ! Und wer von den Kommentatoren hier kennt alle Einzelheiten um wie immer viel zu schnell zu urteilen ? Ich weiss nur das was die Presse schreibt und erzählt. Deswegen wartet

doch die Ermittlungen ab. Wir sind alle nicht so informiert und schlau, wie es so einem Fall bedarf. Und ich bin völlig neutral, bis ich allea weiss. Aber einen Fakt gibt es: Unfassbar traurig !



43

43

Zuhören am 07.01.2015 19:11 via   Diesen Beitrag melden



### **Vater von 4 Kindern**

Leider werden die Kinder viel zu wenig angehört und verstanden. Man sollte niemals über ihre Köpfe hinweg entscheiden. Die Kinder sind meist reifer für eine Entscheidung als wir Erwachsene denken. Einer Mutter das Kind, Kinder weg zu nehmen ist das letzte was gemacht werden soll



32

32

s mami vo dene chind am 07.01.2015 19:09 via   Diesen Beitrag melden



### **bürositzer ohne erfahrung!**

auch meine behinderten kinder möchten sie abschieben,anstatt mit hilfe und unterstützung zuhause mithelfen! von weiter ferne entscheiden und einfach handeln!das ist kinder und erwachsenenachutz?das ist reine bürokratie und theorie!



21

10

\_\_\_\_\_ am 07.01.2015 19:04 via   Diesen Beitrag melden



....

man hätte die kinder ja nicht aus der familie genommen wenn man nicht damit rechnete dass die frau wirklich krank ist und den kinder oder sich selber etwas antun könnte.



32

21

K.K am 07.01.2015 19:03 via   Diesen Beitrag melden



### **Kein Verständniss.**

Es ist einfach nicht fair,derart gegen die KESB zu reden.In meiner Familie, Bekannten und Nachbarn gibt es keinen wo die KESB gebraucht wurde.Eine Frau die ihre wehrlosen Kinder erstickt hat kein Verständniss verdient.Diese Tat ist nicht aus Liebe entstanden,purer Egoismus schon eher.



21

21

R.i.P am 07.01.2015 19:02 via   Diesen Beitrag melden


### **Meine Erfahrung..**

Ich bin 22, meine drogensüchtige Mutter, die abgehauen ist als ich knapp 1 Jahr alt war und dann als ich nicht mer ein Kleinkind war mich wieser wollte bekam das sorgerecht. Mein Vater der ein Haus und Arbeit hatte und keine Drogen konsumierte, der mit seiner Frau (meiner Stiefmutter) liebevoll zu mir schauten entzogen sie das sorgerecht. Welche Logik hat das? Gott sei dank haben sie den Kampf nie aufgegeben und ich musste nicht zu meiner Mutter. Die dann an meinem 10ten Geburtstag an Drogen und Hepatitis gestorben ist. R.i.P Ich verstehe sie Behörden bis heute nicht.



10

10

Kathrin am 07.01.2015 19:02  Diesen Beitrag melden

### **Viel Glück!**

Liebe Sara, bestimmt werden Sie Ihren Weg finden! Ihre Zukunft liegt gut und sicher in Ihnen, das kann Ihnen niemand wegnehmen. Ich wünsche Ihnen viel Glück, Zuversicht und Ausdauer dafür!



10

21

Leser am 07.01.2015 19:01  Diesen Beitrag melden

### **Tragisch**





Heime können in manchen Situationen durchaus positiv für Kinder und auch überforderte Eltern sein, man muss aber sehr aufpassen, dass man vor allem die Interessen der Kinder und Eltern schützt und nicht die von einem Amt. Die Schweiz hat eine schlimme Vergangenheit, was z.B. die Kinder der Landstrasse und die administrative Versorgung von Jugendlichen und alleinerziehenden jungen Müttern angeht. Wir müssen sorgfältig sein, dass sich diese Geschichte nicht wiederholt.



21

32

Simon Dettling am 07.01.2015 18:55 via   Diesen Beitrag melden



### **Am meisten stört mich**

dass irgendein XYZ in Bern über das Schicksal eines Kindes entscheidet.



32

32

Rb am 07.01.2015 18:54 via   Diesen Beitrag melden


### **Kindswohl bei KESB nicht gegeben**

Das KESB spricht immer vom heiligen Kindswohl...!! Aus eigener Erfahrung weiss ich aber, dass davon nicht die Rede ist. Das KESB und alle Angehörigen dazu haben meinen Sohn noch nie angehört oder gefragt, was er überhaupt will. Sie haben ihn 2x zu je max. 5min gesehen und meinen über mein Kind zu Wissen, was er will und braucht!



10

10

Reto B. am 08.01.2015 19:01  Diesen Beitrag melden


### **KESB Willkür**

das ist ja genau Teil des Problems.



21

21

Francesco T. am 07.01.2015 18:46  Diesen Beitrag melden

## Elternliebe und die Behörden

Ich finde was hier abläuft einfach schrecklich. Es kann nicht sein dass sich eine Behörde allein anmasst Gesetzgeber, Richter und ausführende Instanz zugleich zu sein. Juristisch stichhaltig war auch das Swissair Gremium und wo ist Verantwortung, Ethik und Moral? Ich hoffe dass diese Kinder bald wieder ihre liebsten sehen dürfen. p.s. Selbst im Konjunktiv geschriebene Kommentare von Eltern wie du und ich, die aus grossem Ärger und Anteilnahme ihren Selbstjustiz-Dampf ablassen - sollte jemand ihnen die Kinder wegnehmen - müssen nun bängen, unwillentlich eine Drohung ausgesprochen zu haben.



10

21

beaR am 07.01.2015 18:42 via   Diesen Beitrag melden


## einst und jetzt .....

In diesen tagen werden gelder für ehemalige heimkinder,zwangsvorsorgte,verdingkinder etc ausbezahlt.wies scheint hat sich nichts wesentlich verändert seit damals. Werden die Aemter denn nie schläuer ????? Eine verletzte kinderseele trägt ein leben lang die narben mit. Das muss aufhören!!!!!!!!!!



32

21

Michel Koller am 07.01.2015 18:34  Diesen Beitrag melden

## Heimkinder

Ein Heimkind will zurück nach Hause. Was für eine Top-Story. Ich war selbst 15 Jahre lang im Heim und wollte damals immer lieber Zuhause sein. Selbst Gspändli, welche massiver körperlicher oder sexueller Gewalt ausgeliefert waren, wollten lieber daheim sein. Als Erwachsener sehe ich die Situationen in einem anderen Licht. Die KESB hat nun mal nicht die Aufgabe Kinderwünsche zu erfüllen, sondern sie zu schützen. Manchmal scheidert sie und das ist tragisch. Wenn ich aber die Kommentare so lese, sind sie alle nicht lösungsorientiert, sondern nur populistisch. So schaffen wir keine bessere Welt.



21

21

b.t. am 07.01.2015 18:30 via   Diesen Beitrag melden

## Heime sind für die psychologie eines Kindes katastrophe

Heimkinder haben es immer sehr schwer, ich hatte 3 Freunde, die in einem Heim gelebt haben, einer davon ist leider gottlos heroinsüchtig seit er 17 ist und die anderen 2 leben vom Sozialamt. Lasst sie Kinder bei ihren Eltern! Bitte!



10

10

Paul am 07.01.2015 18:27  Diesen Beitrag melden



## Staatsgläubige Kommentatoren hier?

Erstens ist die Familie zuständig für die Betreuung von Kindern. D.h. die Eltern. Wenn diese delinquent werden, sollten sie sich das vorher überlegen. Das KESB ist ein Fangnetz für Härtefälle. Selbst ein Aufenthalt bei einem Verwandten kann für ein Kind bereits eine Tortur sein, und ersetzt fürsorgliche Eltern keineswegs.



43

10

heimkind am 07.01.2015 18:24 via   Diesen Beitrag melden


## psychoterror

War auch vier Jahre lang im Heim, meine Mutter war aber seit Tag 1 mit uns beiden total überfordert. Zuhause wäre ich aber sicher nicht zu dem Menschen geworden, der ich heute bin. Das Leben im Heim war auch eine absolute Zerreißprobe, die viele meiner Mitbewohner nicht überstanden haben. Man hat zwar körperlich alles, was man braucht, aber das Maß an Selbstbeherrschung, Selbstkontrolle, Kooperation und Unterwerfung ist nicht normal für Teenager in dieser Situation. Ein Auge zudrücken und Menschlichkeit walten lassen, das gibt es im Heim nicht.



10

21

Markus Z. am 07.01.2015 18:23  Diesen Beitrag melden


## KESB - wenig Gutes....

Meine Erfahrungen mit der KESB sind ebenso negativ: Das Kindeswohl steht hinter den Interessen der Bürokratie. Zu weit weg von den Menschen mit wenig Wirkung.



10

21

Susanne am 07.01.2015 18:21  Diesen Beitrag melden

## **Kinder**

Die zuständigen Behörden haben nichts gelernt aus dem Verhalten gegenüber von Verdingkindern und von den Romakinder. Die wurden auch einfach weggenommen!



10

21

trix am 07.01.2015 18:16  Diesen Beitrag melden

## **jaja**

Da gibt es sehr viele Geschichten betreffs KESP, Tochter eine Tochter geboren, nicht verheiratet wie es halt so ist, KESP nach 10 Tagen einen Brief zugestellt, innert 5 Tagen wollen Sie den Namen vom Kinds-Vater sonst würde Ihr das Kind platziert, ihr hättet den Vater erleben sollen, da war Feuer unterm Dach wie man so schön sagt.



10

21

Ines am 07.01.2015 18:10  Diesen Beitrag melden



## **Heimplatzierung muss letzte Option sein**

Es gibt Familien, in denen beide oder ein Elternteil arbeitslos, straffällig ist oder andere Probleme mit dem Leben hat. Da dies nicht den Vorstellungen unserer Beamten von einem geordneten Leben entspricht, beschliessen sie in solchen Fällen viel zu oft eine Fremdplatzierung der Kinder. Sie verstehen nicht, dass auch in solchen schwierigen Verhältnissen die Eltern den Kindern viel Nestwärme und Liebe geben können, auf die es vor allem ankommt. Die Kompetenzen der Behörden zur Fremdplatzierung müssen eingeschränkt werden, sonst wiederholt sich die Geschichte der Kinder der Landstrasse.



32

21

Anonym am 07.01.2015 18:07 via   Diesen Beitrag melden



## Depressionen als Folge

In der 2. Klasse musste ich, so vom Staat entschieden, zu meinem Vater auf Frankreich. Zudem musste ich alleine in dieses Land und zu einer Person, welche ich vorher evtl. 3 mal gesehen habe. Seither leide ich unter Trennungsangst. Jedoch hat dies den Staat nicht gejackt und immer wieder kamen Briefe von wegen: dann musst du nach Frankreich etc. Wie es mir dabei ging war dem Staat immer egal. Schluss endlich stürzte ich eine erschöpfungsdepression. zum Glück erhalte ich in 9 Monaten Akteneinsicht!



10

21

S. Koller am 07.01.2015 18:04 via   Diesen Beitrag melden



## UNICEF Kinderrechte

Die Schweiz hat die UN-Kinderrechtskonvention auch ratifiziert. Hinkt aber mit der Anwendung weit hinter her. Weltweit festgeschrieben sind die Kinderrechte in der UN-Kinderrechtskonvention, die am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und heute von den meisten Staaten der Erde ratifiziert worden ist, woraus sich eine universelle Verbindlichkeit der Kinderrechte ableiten lässt.



10

21

Valentine am 07.01.2015 18:02 via   Diesen Beitrag melden

## Eigene Erfahrung, ausgeliefert sein

Auch meine Erfahrung gehen in eine ähnliche Richtung. In einer schweren Krise holte ich selbst (!) dort Hilfe. Danach wurde ich die bis heute nicht mehr los. Obwohl ich in einer Kaderposition mit grosser Verantwortung arbeite und mein Leben im Griff habe, werde ich dort wie ein kleines Kind behandelt. Unwahrheiten, die durch kleine Missverständnisse entstanden sind, bleiben auf immer und ewig in meinem Dossier... Alle sind dauernd überbelastet und niemand hat Zeit, sich um Richtigstellungen zu kümmern.



10

21

Mike am 07.01.2015 17:51  Diesen Beitrag melden



## Heime ersetzen die Eltern nicht

Keine Pflegeeltern oder Heime können die echten Eltern oder Grosseltern ersetzen. In erster Linie sollte immer in den Familien nach einer Lösung gesucht werden. Spart nicht nur Geld, sondern die Kinder sind dann bei für sie bekannten Menschen. Solche Schwerwiegenden Entscheide sollten von mehreren Gremien beurteilt werden bevor Kinder entzogen werden. Leider ist wie immer bei diesen Staatsstellen niemand verantwortlich, trotz überhöhten Löhnen.



10

21

Eb am 07.01.2015 17:51 via   Diesen Beitrag melden



## Wo bleibt der gesunde Menschenverstand

Die Aemter und ihre Machtspiele Drohungen aussprechen in dem sind sie gut. Den Leuten angst machen. Das können die Aemter am besten. Ohne gesunden Menschenverstand der fehlt.



10

10

Niklaus Baldinger am 07.01.2015 17:50 via   Diesen Beitrag melden



## KESB ist gut und recht, aber Bitte mit gesundem Me

Ich kann mich Francesco nur anschliessen. Ich finde es grundsätzlich gut, dass es eine Behörde für solche Situationen gibt, diese sollte aber erst Entscheidungen fällen, wenn einerseits keine Möglichkeit besteht, das Kind/die Kinder bei Verwandten unterzubringen, und sollte zweitens auch den Willen des Kindes/der Kinder respektieren und miteinbeziehen. Zugleich sollte man mit gesundem Menschenverstand arbeiten. Jeder Mensch hat den entwickelt. In der Schweiz leben 8 Millionen Individuen, bitte die Eigenarten jedes Menschen dazurechnen bei Entscheiden.



10

21

roefe1955 am 07.01.2015 17:49 via   Diesen Beitrag melden



## Chancenlos...

Kann Dir gut nachfühlen, liebe "Sara". Ich bin jetzt dann 60 Jahre alt und ich kann die 12 Jahre Kinderheim noch heute nicht vergessen, trotzdem ich Eltern hatte!!! Als Kind bist du chancenlos und der Willkür der Behörden ausgesetzt...



10

32

Yves am 07.01.2015 17:49 via   Diesen Beitrag melden



## **Keine fröhliche Kindheit**

Ich war selber 7 Jahre in einem Heim, von der dritten Klasse an, das war vor 30 Jahren. Ich nage noch heute daran . Ich wünsche das keinem Kind. Heute habe ich die möglichkeit meiner Tochter dies zu ersparen.



10

21

Michael am 07.01.2015 17:44 via   Diesen Beitrag melden


## **Folgekosten**

Wer bezahlt die folgekosten von den traumas dieser kinder die ihnen durch das kesb zu gefüht wurden? Lest den artikel im heutigen bund und die galle geht jedem über. Ddr wahr heilig.



10

21

Laya am 07.01.2015 17:42 via   Diesen Beitrag melden


## **Naja**

In manchen Heimen werden die Kinder missbraucht und niemand glaubt den Kindern. Ist leider so.



154153

1312

Hans Meiser am 07.01.2015 17:33  Diesen Beitrag melden



## Föderalismus

Ich habe selber ein bisschen Erfahrung mit dem KESB. Leider ist es von Kanton zu Kanton und Büro Gummi zu Büro Gummi verschieden. Da werden in deckungsgleichen Fällen total unterschiedliche Entscheidungen getroffen. Und genau dort ist das Problem. Kein Standard. Der Föderalismus lässt grüssen.



10

10

denk mal am 07.01.2015 17:52 via   Diesen Beitrag melden

## Eiheitsbrei

Gibt es "deckungsgleiche Fälle" in sozialen Beziehungen? Und ist nicht ein Argument der KESB-Kritiker das zu wenig auf den Einzelfall abgestimmt wird. Sie wollen eine Vereinheitlichung, obwohl laut Kritiker das Problem bei der "fallfernen Behördenentscheiden" liegt. Also ab jetzt nach einheitlichen Formularen um den Einzelfällen besser gerecht zu werden? Ob das bei unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichem Umgang mit unterschiedlichen Schwierigkeiten wirklich richtig ist wage ich ernsthaft zu bezweifeln.



10

10

reini am 07.01.2015 19:34 via   Diesen Beitrag melden



## nicht gut

geht nicht!! hier gehts um menschen!keine zwei menschen sind gleich und so kann kein standardisiertes vorgehen angewendet werden! leider vor lauter Paragraphen , der gesunde Menschenverstand beerdigt!! grässlich sowas!! ich will nicht in der haut des Entscheidungsträgers sein!!!



5049

188187

kakpunanter am 07.01.2015 17:32 via   Diesen Beitrag melden

## Internat

ich war 3 jahre in einem Internat, und kann nur sagen, dass war die geilste zeit meines lebens ;)





10

21

Joker am 07.01.2015 18:00 via Diesen Beitrag melden

### **Ja toll**

War ich auch. Und es war ebenfalls ne geniale Zeit. Aber das sind völlig verschiedene Umstände um die es hier geht...



21

21

Valentine am 07.01.2015 18:03 via Diesen Beitrag melden

### **Das kann man doch nicht vergleichen!**

Wer mal der KESB ausgeliefert war, weiss wovon ich spreche.



21

10

hausi am 07.01.2015 18:23 via Diesen Beitrag melden

### **auch plazierter**

???? und das vermutlich im wahrsten Sinn des Wortes. Frage noch: In einem Katholischen???



10

10

Elisabeth H. am 07.01.2015 19:04 Diesen Beitrag melden

### **@kakpunanter**

Das freut mich, zu hören. Die Situation dieser jungen Frau ist nochmals etwas anders, weil sie von aussen her aus ihrer Familie genommen wurde. Sie möchte bei der Mutter sein und die Mutter möchte sie bei sich haben. Aber das geht im Augenblick nicht. Das ist nicht einfach.



10

10

elberrito am 07.01.2015 19:19 Diesen Beitrag melden

### **Kann ich leider nicht nachvollziehen...**

Ich kann zwar nicht sagen dass meine Internatszeit nur schlecht war, aber könnte ich zurück, würde ich nie mehr dorthin wollen. Zudem waren die Internate die ich kenne/kannte alle Freiwillig....



10

10

Rotacher am 07.01.2015 19:21 Diesen Beitrag melden

### **Genau so !!!**

kann dir nur beipflichten - ich habe meine Gym-Zeit bis zur Matur im Internat verbracht und jeden einzelnen Tag genossen.



10

10

Wilma Freistein am 07.01.2015 20:35 via Diesen Beitrag melden

### **Internat**

Ist nicht ganz dasselbe wie angeordneter Heimaufenthalt



32

10

Christian S. am 07.01.2015 20:36 Diesen Beitrag melden

### **ein Internat ist**


Ein Internat ist mit ganz andere Zielen und Strukturen aufgebaut als ein Kinderheim. Das Internat ist eine Lernstube. Wo gegen das Kinderheim eine Wohnstube darstellt. Und in dieser ist der notwendige soziale enge Kontakt

wie zu den eigenen Kinder nicht möglich. Jedes Kind dort muss mir einer Lücke im Leben aufwachsen. Wer es Schaft diese Lücke später im Leben zu schliessen kann sich glücklich schätzen. Schon bei einer Scheidung kann so eine Lücke entstehen. Die Menschen die das erlebt haben wissen von was ich rede..



10

10

Johnny Castaway am 07.01.2015 20:38  Diesen Beitrag melden



### **Thema verfehlt**

Du weisst aber schon, dass ein Heim nicht ganz dasselbe ist wie ein Internat?



10

10

nora am 07.01.2015 20:57 via   Diesen Beitrag melden



### **nicht das selbe**

internat ist kein heim oder plegefamilie



10

10

Götti am 07.01.2015 21:13 via   Diesen Beitrag melden


### **Es ist nicht das gleiche**

Ein Internat ist kein Heim! im weiteren warst Du nicht gegen Deinen Willen dort?



10

10

Mile am 07.01.2015 21:14 via   Diesen Beitrag melden


## Super !!!

Kann ich mir gut vorstellen !!! Die Antiautortäre lässt grüssen !!



54

10

zenziundkind am 07.01.2015 21:30  Diesen Beitrag melden



## Kennst du den Unterschied?

Internat hat nichts mit Kinderheim über KESB zu tun!!!



109

106105

heumkinder am 07.01.2015 17:19 via   Diesen Beitrag melden



## Renny

Jeden Menschen recht Gedanken ist eine Kunst die nimmt kann.



21

10

Jordan am 07.01.2015 17:55 via   Diesen Beitrag melden



## Genau!

Dem muss man einfach zustimmen.



198197

2322

Marga am 07.01.2015 17:19 via   Diesen Beitrag melden



## man könnte auch anders!

Aus eigener Erfahrung! Warum reisst man immer die Kinder aus einer Familie und setzt sie fremden Menschen und Situationen aus? Kostet sehr viel Geld das man besser für eine Hilfeleistung in Form einer ganzen Familienbetreuung einsetzen würde! Kinderbetreuung,Haushaltführung, Bpsychologische Unterstützung im Alltag bis diese Familien wieder eine solide Grundlage entwickelt haben.



21

21

Mike K. am 07.01.2015 18:01 via   Diesen Beitrag melden



## **Machtspiele**

Vollkommen richtig.....warum mann sie aus Familien reisst.....nur reines Machtgehabe.Nimmt mich wunder wie lange das es der Bünzlischweizer noch mitmacht?



21

21

Marianne am 07.01.2015 20:00 via   Diesen Beitrag melden



## **Trauer**

Werden ja auch schon in den ersten Lebensmonaten in Kitas abgegeben und der Staat will die Kinder schon mit 4 Jahren im heutigen Schulsystem!  
Einfach nur traurig



21

21

Götti am 07.01.2015 21:26 via   Diesen Beitrag melden


## **Familien Therapie!**

So müsste es sein. Richtig, aber eben die sogenaten Provis wissen alles besser und wissen trotzdem nichts. Das Zauberwort sollte Familie Therapie heissen. Aus eigener Erfahrung eines Patenkindes weiss ich wie es gelitten hat. Das aber intressierte keiner aussert den Angehörigen. Immer hiess es: "Wir wissen was gut ist für mich". Bis sich der Junge aufgeben hat. Gebracht hats nichts, nur Unheil und gewaltige kosten. Übrigens hier waren Profi am Werk. Es ist nur traurig das dies nachwie vor so ist. Ein Kind gehört zur Mutter, nicht irgendwo ins Heim!



21

10

Robert am 07.01.2015 23:21  Diesen Beitrag melden



### **So einfach ist es halt nicht**

Man könnte, aber je nach Grund vielleicht auch nicht? Wird das Kind dort gelassen und es passiert ihm etwas, ist es nicht recht. Wird das Kind zum Schutz in ein Heim gebracht ist es auch nicht recht. Und jaja, die ganze Familie zum Psychologen, und das Kind wird trotzdem noch jeden Tag verprügelt oder misshandelt? Wer kontrolliert das dann? Im Zweifelsfalle lieber das Kind schützen. Nur sollten die Abklärungen dann auch schnell und von Spezialisten gemacht werden, nicht dass eine Familie oder ein Kind 1 Jahr warten müssen auf einen Entscheid.

o 

169168

2120

Yann am 07.01.2015 17:17 via   Diesen Beitrag melden


### **Anwalt**

Kenne das KESB alzu gut, stundenlange Gespräche für nicht, meine Rechnungen an das KESB alle nicht bezahlt.

▪ 

21

21

Stoll Hansruedi am 07.01.2015 21:13  Diesen Beitrag melden


### **Gespräche für nichts!**

Sehr geehrter Herr Yann, nicht einmal ein Anwalt hat bei der Kesb eine Chance, das weiss ich aus eigener Erfahrung. Die Friedensgerichte, Gerichte und die Kesb arbeiten Hand in Hand.

o 

122121

2221

Margot am 07.01.2015 17:13  Diesen Beitrag melden


### **Kann nicht verstehen, dass die KESB**

eine Mutter mit zwei Kindern so ganz alleine lassen kann in dieser wie jeder weiss, sehr "depressiven Festzeit" für alle die nicht ein glückliches Familienleben haben. Viele Kündigungsbrieife sind zu schreiben an MA und Direktionsmitglieder der KESB - m. E. eine ganz miese Angelegenheit die endlich auf den Tisch gebracht wird und gereinigt werden sollte von den Behörden mit Mut !!



21

21

Nicole am 07.01.2015 17:45  Diesen Beitrag melden



### **Nicht alle sind als Eltern geeignet**

Zwischenzeitlich wurde von mehreren Seiten bestätigt, dass die Mutter psychische Probleme hatte. Weder Weihnachten, noch Verzweiflung wären für einen psychisch stabilen Menschen einen Grund, seine Kinder umzubringen. Ja KESB hat einen Fehler gemacht und der war, die Kinder überhaupt zu einer kranken Mutter zurückkehren zu lassen. Finde diese Hetze gegen die Behörden wirklich übertrieben. Es gibt nunmal Erwachsene, die gar nie hätten Kinder kriegen sollen und erstmal lernen, mit sich selber klarzukommen. Und das man denen die Kinder wegnimmt, finde ich eine gute Entscheidung.



154153

2726

claudia c. am 07.01.2015 17:10 via   Diesen Beitrag melden

### **traurig**

warum noch lange diskutieren einfach den laden schliessen den sowas sollte nicht geschehen und ist nicht zu verzeihen



9796

2120

Heidi am 07.01.2015 17:33  Diesen Beitrag melden



### **Der Schaden ist unermesslich!**

Das macht die 2 toten Kinder auch nicht mehr lebendig und die Mutter wird für den Rest ihres Lebens unter posttraumatischen Belastungsstörungen wie Alpträumen, Flashbacks und Schlafstörungen leiden und jahrelange hilfebedürftig und behindert bleiben.



32

21

Verena am 07.01.2015 18:00   Diesen Beitrag melden



## Unheimlich

Wer ist hier eigentlich der Souverän? Die Beamten oder der Bürger? Wie kann wegen einem kleinen Finanzdelikt des Mannes eine ihre Kinder liebende Mutter zu einer solchen Bluttat gebracht werden? Keine administrative Methode von irgendwelchen Verwaltungen sollten jemals wieder in der Zukunft sowas auslösen können. Bei kleinen Finanzdelikten geht man dermassen rigoros gegen Täter vor und was haben unsere Behörden gegen die Millionen- und Milliarden-Steuerbetrüger und ihre Helfer und Helfershelfer unternommen?



21

21

Mutter am 07.01.2015 18:02 via   Diesen Beitrag melden



## Nicht nur die KESP schuld!!

Und wer kümmert sich dann um die verwahrlosten Kinder?? Die kesp hat auch schon viele gerettet!! (Eigene Erfahrung!) Ich bin auch Mutter und es wäre mir 1000mal lieber meine Kinder würden ohne mich aufwachsen als dass sie tot wären! Aber alle sind froh dass man einen sündenbock hat...



21

21

eine weitere Platzierte am 07.01.2015 18:35 via   Diesen Beitrag melden

## Und die Mutter?



Die Kesb hat sicher nicht alles richtig gemacht aber schlussendlich muss man doch sagen, dass es die richtige Entscheidung war, der Mutter die Kinder wegzunehmen. Man sieht ja nun, wie instabil diese war. Die Kesb hätte sie besser betreuen sollen aber schlussendlich liegt die Schuld bei der Mutter, denn es lässt sich durch nichts entschuldigen, dass sie ihre Kinder getötet hat. Aber auf die Mutter scheint ja niemand böse zu sein im Moment, die Schuld wird nur bei anderen gesucht.





142141

2726

mamabalou am 07.01.2015 17:07 via   Diesen Beitrag melden


### **da sollte stehen..**

.. kesb wegen unachtsamkeit und intoleranz aufgelöst



236235

1817

Susanne am 07.01.2015 17:07  Diesen Beitrag melden

### **Keine Gefährdung?**

Die KEBS hat angeblich durch Ihr Vorgehen keine Gefährdung der Kinder und Mutter erkennen können. Jede psychologische Fachkraft weiss, dass einer Mutter ihre geliebten Kinder wegzunehmen und sie obendrauf noch in der Ungewissheit darüber zu lassen, ob und wann sie ihre Kinder wieder bei sich haben darf, ist eine psychische Foltermethode, die das Opfer völlig hilflos jeden inneren Halt und jedes Selbstbewusstsein verlieren lassen, seelisch irreparable verletzen und ausweglose Angstzustände bewirken. Nicht befangene Stellen haben die Verantwortung der KESB zu untersuchen.



127126

1514

Reto am 07.01.2015 17:29  Diesen Beitrag melden



### **Unglaublich**

Genau so sehe ich das auch! Unglaublich, was da vor all unseren Augen stattfand. Dank den Medien!



21

32

Apfelhase am 07.01.2015 17:47 via   Diesen Beitrag melden

### **Richtig**

Sie bringen es auf den Punkt. Aber die KESB rechtfertigt sich nur damit, die Gefährdung nicht erkannt zu haben. Die haben immer noch nicht verstanden um was es geht!!! Ohne KESB Schikane wäre es gar nie zu einer Gefährdung bekommen.



21

21

A. am 07.01.2015 20:38 via   Diesen Beitrag melden



## Heim

Kann Dir nur zustimmen, bin Mutter von zwei Kindern und auch meine sind nicht Zuhause. Wir wurden mit unseren Ängsten, der Trauer und der Wut alleine gelassen. Und welche Schäden die Kinder nehmen, davon wollen wir gar nicht erst reden.



21

21

Michèle am 07.01.2015 21:14 via   Diesen Beitrag melden



## Menschenverstand

Genau so sehe ich das auch. Das sind die Grundängste der Eltern! Haben entweder alle zuviel Psychologie studiert oder überhaupt nicht . Aber gesunder Menschenverstand kann man nicht lernen



21

21

Mare, Thun am 07.01.2015 22:31 via   Diesen Beitrag melden



## Sehe ich auch so

Bin ganz ihrer Meinung das sah ich schon von Anfang an so nur die KESB nicht. Wenn man einer Mutter die geliebten Kinder weg nimmt so wird sie sich wehren und kämpfen wie eine Löwin.



169168

2221

Brigitte/Augustin am 07.01.2015 17:07 via   Diesen Beitrag melden



## Drohung

Als meine Tochter 12 Jahre alt war, drohte man mir das Kind fremd zu platzieren, wenn das Besuchsrecht mit dem Vater nicht klappt. Sie hatte seit Geburt keinen Bezug. Die Tochter hat sich mit Händen und Füßen gewehrt. Bei Zwangsübergabe zum Vater verletzte die Beiständin die Tochter. Trotz der Drohung meine Tochter fremd zu platzieren, etc. hat meine Tochter es geschafft mit eisernem Willen bei mir bleiben zu können. Es war ein harter Kampf!!! Wegen nichts! Heute geht sie mit 14 Jahren noch immer nicht zum Vater. Es ist schade aber in Ordnung. Sie soll nicht gezwungen werden.



10

21

lola21 am 07.01.2015 18:05 via   Diesen Beitrag melden



## omg...

Wenn ich sowas höre, bin ich froh in Deutschland zu leben. Nur weil dein Kind keinen kontakt zu Vater wollte, wollte man sie dir wegnehmen? Was ist das denn für ein saftladen o.O



10

21

mB am 07.01.2015 18:11 via   Diesen Beitrag melden


## Kein Einzelfall

Einer Freundin von mir geschieht gerade das gleiche :-)



10

21

Schulleitung am 07.01.2015 19:22  Diesen Beitrag melden

## Achtung


!@ Brigitte, sagen Sie das ja nicht der KESB, ihre Tochter müsste augenblicklich den Kontakt zum Vater wieder herstellen, sie hätte keine Wahl mehr, das ist ja das katastrophale, die KESB hat mehr Rechte als die eigenen Eltern, es ist ungaublich und inakzeptabel, was die KESB überall

für Elende produziert, kenne selber von der Schule zwei Beispiele, da stehen einem die Haare zu Berge was da über die Eltern hinweg entschieden wurde, in keinsten Weise gerechtfertigt und ich als Steuerzahler muss diesen Nonsens auch noch bezahlen, himmelschreiend



10

10

Trennungskind am 07.01.2015 21:17  Diesen Beitrag melden


### **Krass ...**

Als meine Eltern sich trennten, war ich 11. Der Richter fragte mich wo ich hinwill (ob zu Vater oder Mutter) und ich sagte ich wolle zu meiner Mutter. Und das ICH nicht mit meinem Vater Kontakt haben will (mein Vater erzählte allen, meine Mutter wolle das nicht) es wurde akzeptiert und der Richter (so erzählte meine Mutter) sagte meinem Vater er solle auf das Rücksicht nehmen, dass ich ihn nicht sehen will. So lebe ich bis heute noch (5 Jahre später) bei meiner Mutter, habe aber inzwischen Kontakt mit meinem Vater und meine Eltern sind nun Geschieden.



21

21

zenziundkind am 07.01.2015 21:36  Diesen Beitrag melden


### **KESB muss aufgelöst werden !!!**

Das klingt exakt genau wie unser Erlebnis. Tochter konnte sich erfolgreich dagegen wehren, mein Sohn konnte sich nicht klar äussern mit seinen 9 Jahren und lebt seit 2 Jahren fremd platziert. Wir dürfen ihn nur 1x im Monat sehen (!) - obwohl der Beistand voll auf unserer Seite ist, sagt die KESB nein - er versteht die Welt nicht mehr.



21

10

Hans-Heinrich Spillmann am 07.01.2015 22:24  Diesen Beitrag melden

### **Verweigerung von Besuchsrecht ist falsch**



Natürlich war es falsch, dass die Beiständin mit Fremdplatzierung drohte. Aber es gilt auch: es ist grundsätzlich falsch, einem Vater das Besuchsrecht zu verweigern (natürlich unter der Voraussetzung, dass sich der Vater nichts zu Schulden kommen liess)! Dass die Tochter nicht zum Vater gehen

wollte, kann aber immer auch damit zu tun haben, dass sie von der Mutter gegen den Vater aufgehetzt wurde! Was hat wohl er dazu zu sagen? Ich vermute einmal, dass er sein Kind liebt und es sehen möchte. Ist Ihnen eigentlich bewusst, was Sie ihm und dem Kind womöglich antun?



21

10

Der Seher am 07.01.2015 22:29 via   Diesen Beitrag melden



### **@Brigitte**

Ich hoffe wirklich für dich und deine Tochter dass diese Verweigerung aus dem EIGENEN Willen deiner Tochter stammt und NICHT anerzogen wurde. Denn sonst werdet ihr beide dereinst einen sehr sehr hohen Preis dafür bezahlen. Es ist sehr ungewöhnlich dass eine Tochter ihren Vater nicht sehen will, denn auch Scheidungskinder lieben grundsätzlich Beide Eltern und wollen nicht als Waffe missbraucht werden. Allen dreien wünsche ich alles Gute.



10

21

Alleinerziehende am 07.01.2015 22:33 via   Diesen Beitrag melden

### **Selbe Situation**

Sitzen zur Zeit im genau gleichen Boot u der Vater droht nun mit der KESB/Fremdplazierung, falls die Kinder nicht zu ihm kommen. Kinder WOLLEN NICHT, ihm egal! Hauptsache er hat Macht über die Kinder u die KESB schnallts hinten u vorne nicht. Alle Augen zu und total überlastet. Echt mehr als Fragwürdig diese Institution.



21

10

a. am 07.01.2015 23:05 via   Diesen Beitrag melden

### **Echt jetzt?!**

Ein Kind hat keinen Bezug, wenn keiner aufgebaut oder zugelassen wurde.



136135

1413

Anonymus am 07.01.2015 17:07 via   Diesen Beitrag melden



## Hab das alles erlebt

Als ich in der 3. unterstufe probleme in der Schule bekam, wurde ich auch in eine Tagesschule geschickt. Ich wollte um jeden preis von dort weg (wie die meisten dort). Als ich dann in der 1. Oberstufe war wollten sie mich ganz ins Heimstecken, ich und meine Eltern haben dann aber so lange dagegen protestiert, dass ich 3 wochen schnuppern war. Mein Lehrer dort konnte nie verstehen aus welchem grund ich jemals dorthin musste. Ich schloss die Schule ab und bin jetzt in der Lehre. Ich bin heute noch wütend darauf, dass ich soviele jahre dort bleiben musste, obwohl meine damalige Lehrerin immer der meinung war, das ich es auch in der Öffentlichen schule locker schaffe.



154153

87

Anonym am 07.01.2015 17:04 via   Diesen Beitrag melden



## Schrecklich

Ich habe mal in einem Kinderheim als Betreuerin gearbeitet. Was ich da zum teil sah, was haarsträubend! Es gab Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto abholen konnten, obwohl sie nicht mehr gerade gehen konnten. Uns waren die Hände gebunden. Es war auch früher nicht alles in Ordnung! Ich will und kann aber die KESB NICHT in Schutz nehmen, denn das was da passiert ist, darf nicht sein! Zuerst darf die Mutter voraussichtlich die Kinder behalten, dann ziehen sie alles wieder zurück! Und das kurz vor Weihnachten. Schrecklich! Da fällt eine Welt zusammen für eine Mutter.



21

10

S.h am 07.01.2015 20:55 via   Diesen Beitrag melden

## Keine Mutter

Dann bringt Frau,dass ach so geliebte Kind um?Ist das im ernst so zu erklären?



21

10

Mim am 07.01.2015 23:02 via   Diesen Beitrag melden

## Entscheid

Wurde vom bezirksgericht gefällt, nicht von der kesb! Bitte richtig informieren!



2322

7372

c.b am 07.01.2015 17:03 via   Diesen Beitrag melden

## pflegefamilie

warum müssen kinder immer in ein heim? es gibt auch pflegefamilien die den kindern liebe und zuneigung geben. bekommt man das auch in einem heim liebe und zuneigung? ich finde diese hochstudierenden menschen entscheiden gerade so wie es ihnen passt. wenn z.b eine mutter drogenabhängig ist und mehrere male auf enzug war doch nicht geschafft hat und trotzdem das kind wil ob wohl es nicht gut bei ihr hat und das kind bei einer pflegefamilie lebt und dort aufwächst und ein schöner ort hat wo es geliebt wird, warum unternimmt dann niemand etwas das das kind die mutter nicht mehr sehen muss?



21

10

Betreuerin am 07.01.2015 18:07 via   Diesen Beitrag melden



## Liebe

Ja, auch in einem Heim gibt es Menschen die Liebe weitergeben und versuchen, das Beste für diese Kinder zu tun. Zudem sind Pflegefamilien oft nicht auf Notfall-Platzierungen vorbereiten und sind dann in der Situation komplett überfordert. Das macht es den Kindern auch nicht einfacher.



10

21

Flaachtalerin am 07.01.2015 18:18 via   Diesen Beitrag melden


## Nachbarschaftshilfe

Genau gleicher Meinung. Wir sind aus dem Nachbardorf von Flaach und in unseren Gemeinden hätte es ganz sicher Ressourcen gegeben, so dass die Kinder doch in der Nähe gewesen wären und der Bub in den gewohnten Chindsgi hätte gehen können. Hier hilft man sich noch gerne.



21

10

frida am 07.01.2015 18:23 via   Diesen Beitrag melden



### **leider**

es ist leider auch eine tatsache, dass es viiiel zuwenig pflegefamilien gibt.



10

10

Mutter am 07.01.2015 18:34 via   Diesen Beitrag melden



### **Nein!**

Ein Kind will normalerweise immer Kontakt zur Mutter auch wenn diese nicht perfekt ist! Und nur weil eine Mutter (villeicht auch nur für begrenzte Zeit) nicht allein fürs Kind sorgen kann, heisst dass noch lange nicht dass der blosse Kontakt zur Mutter schädlich ist oder unterbunden werden muss! Auch jemand der Drogen konsumiert kann sein Kind lieben!!!



21

10

Ein Pflegekind am 07.01.2015 18:38 via   Diesen Beitrag melden

### **Pflegefamilien**

Leider gibt es viel zu wenige Pflegefamilien. Ich musste sehr lange warten, bis man eine für mich fand. Alternative Familien gab es kaum.



21

10

michi am 07.01.2015 21:38 via   Diesen Beitrag melden



## positive erfahrung

auch in einem heim bekommen die kinder liebe, zuneigung und eine gute erziehung. die mitarbeiter/innen in den heimen sind sehr wohlvollend und kümmern sich sehr gut um die kinder.



10

10

R. S. am 07.01.2015 22:03 via   Diesen Beitrag melden

## Auch Pflegefamilien

sind nicht über jeden Zweifel erhaben. Auch dort kann es einem Kind schlecht gehen. Ich finde man sollte den Familien helfend zur Seite stehen, nicht aber auf Teufel komm raus die Kinder in ein Heim geben. Sollte der Alkohol oder Drogen oder Missbrauch in einer Familie ein Problem sein, muss man die Kinder fragen ob sie zu Verwandten gehen wollen. Ein Heim oder eine Fremd Platzierung sollte immer als letztes in Erwägung gezogen werden.



10

10

lisa am 07.01.2015 22:04  Diesen Beitrag melden



## selber Pflegekind gewesen .....

kurz und knapp..... wer prüft die pflegefamilien???? Wenn es dort auch nicht professionell zugeht ist das kind sozusagen mit dem bad ausgeschüttet. Ich spreche aus eigener Erfahrung. Die Pflegemutter war eine Horrorfrau aber sie hatte eine tiptope Maske und der jährlich einstündige Besuch verlief immer nach Plan. Wir hatten höllisch Angst jemanden etwas zu sagen, weil wir mit rigorosen Strafen rechnen musste. Erwachsene nehmen oftmals Aussagen von Kindern nicht ernst oder sie verstehen deren Sprache nicht.... Horror war das.....



21

10

Pflegemutter am 07.01.2015 23:04 via   Diesen Beitrag melden


## Zu wenige

Es gibt leider viel zu wenig Pflegefamilien.. Und niemand, so scheint's, will dann noch ein älteres Kind.



127126

87

Pflegekind am 07.01.2015 16:59  Diesen Beitrag melden


### **Eigene positive Erfahrung**

Als Jugendliche war ich eine Zeit lang bei Pflegeeltern, da mein Stiefvater gewalttätig war. Natürlich wünschte ich mir ein Zuhause, in dem alles in Ordnung sei. Ich wurde aber in der Pflegefamilie gut betreut und bekam die Unterstützung, die ich brauchte. Hätten mich damals die Behörden nicht fremdplatziert, dann wäre ich irgendwann abgehauen oder vielleicht sogar gestorben. Im Kontakt mit anderen Pflege- und Heimkinder wurde mir unterschiedliches mitgeteilt. Das kommt halt sehr auf die Gründe an, warum ein Kind aus der Familie genommen wurde.



21

10

Betroffene am 07.01.2015 17:44  Diesen Beitrag melden



### **auch positive Erfahrung**

Auch ich bin Pflegeeltern aufgewachsen und war unendlich dankbar, endlich nur weg von meinem suchtkranken Vater zu kommen, welche unsere Familie völlig an den Rand der Verzweiflung/Ohnmacht gebracht hat....Ohne diese Fremdplatzierung wäre wohl auch ich irgendwann total abgestürzt...



21

10

Sonja Azdajic am 07.01.2015 19:38 via   Diesen Beitrag melden

### **Traurig**

ich habe als Kind sehr viel Leid erfahren müssen bei einer ständig betrunkenen Mutter und einem Stiefvater, welcher mir jahrelang weh tat und wäre froh gewesen, hätte mich irgendjemand aus dieser Hölle rausgeholt. Niemand wollte den Tod dieser Kinder...das alles ist so traurig. Hätte...würde...müsste...usw. Ruht in Frieden kleine Engel.



10

21

Sarah am 07.01.2015 20:13 via   Diesen Beitrag melden


### **Ja aber...**

Du hast ja aber auch wirklich unter deinem Stiefvater gelitten! Es gibt aber Fremdplatzierungen durch die KESB aufgrund von Gefährdungsmeldungen von aussen und ohne mit den Betreffenden zu sprechen oder gescheit abzuklären was die Alternativen zum Heim wären. Das finde ich wirklich traurig!!!



157156

1413

Ein Vater am 07.01.2015 16:58  Diesen Beitrag melden

### **Wie immer!**

Genau das ist das Grundproblem all dieser Institutionen...niemand fragt die Kinder nach deren Meinung und Wünsche. Diese Erwachsenen meinen immer zu wissen was gut für die Kinder ist...und genau das ist der Horror!



21

10

Carla am 07.01.2015 17:43  Diesen Beitrag melden

### **Die Kinder**

... werden angehört, auch kleinere Kinder. Zudem ist es möglich, dass die Kinder einen eigenen Kindsvertreter haben, der nicht gemäss Weisungen der Behörde arbeitet. Allerdings muss wohl die Meinung eines Kindes noch vermehrt auch berücksichtigt werden.



10

21

Eine Mutter am 07.01.2015 19:20 via   Diesen Beitrag melden

### **Falsch**

So kleine kinder können das noch nicht einschätzen.



10

21

Doris Bern am 07.01.2015 22:38 via   Diesen Beitrag melden



## Ja Kinder fragen

Ja das ist doch das oberste Gebot die Kinder müssen angehört werden auch wenn sie noch klein sind. Die Kinder müssen sagen bei wem sie sein wollen und nicht die KESB die kennen ja die Kinder gar nicht.



21

10

Mina am 07.01.2015 23:27 via   Diesen Beitrag melden

## Gut & schlecht..

Ist es nich der Wunsch von jedem Kind zu Haude zu sein? Zwischen gut & schlecht zu untescheiden ist für die Kinder schwer. Gut ist es beim Mami, weil sie da den ganzen Tag Fernsehen & Gamen dürfeb. Im Heim ist es schlecht, weil man dort Regeln befolgen muss und sich die Leute um einen kümmern und so auch unangenehme Sachen wie Husi & Lehrstellensuche in den Vordergrund gelangen.. Was dann für die Zukunft besser ist muss ich ja nicht weiter erläutern...



7978

4140

unbekannt am 07.01.2015 16:56 via   Diesen Beitrag melden


## es gibt auch gute seiten

also ich war selbst auch 11 Jahre in einem Kinderheim und bin froh darüber und mir hat es nichts kaputt gemacht im gegenteil ich gerne dort. heute bin ich selbst mutter und auf dem weg selber eine Sozialpädagogin zu werden..



5453

98

Patrick am 07.01.2015 16:56  Diesen Beitrag melden



## Ich wollte nicht nach Hause

War auch im Jugendheim ab 14. Wollte aber nicht nach Hause. Also wollte schon, aber nicht wegen den Eltern oder so, sondern wegen meinen Freunden die ich in Bern hatte. Und weil das Zürcher Oberland (wo das Heim war) im Vergleich mit Bern halt einfach saumässig langweilig war. Nicht mal eine Aare hatte es dort :)



8180

54

Gila am 07.01.2015 16:53 via   Diesen Beitrag melden

## Mobbing

Ich hätte auch lieber ein Zuhause gehabt.Meine Eltern waren aber nicht stark genug,habe viel versprochen und nix gehalten.Immer sind andere schuld.Das Heim hat mir Struktur und Freunde gegeben.



9493

2524

Dino am 07.01.2015 16:40  Diesen Beitrag melden



## Immer Wieder

Ein weiterer Fall der KESB. Mein Gott! Was soll das?



4443

109

Jana LU-Land am 07.01.2015 17:02 via   Diesen Beitrag melden



## Gut gesagt

Gut gesagt, kurz und bündig.



21

10

Mutter am 07.01.2015 19:00 via   Diesen Beitrag melden



## Übertrieben!

Und wie vielen Kindern haben sie schon geholfen? Über das wird halt nicht berichtet... Und nicht gesprochen! Man sollte das mal im Verhältnis sehen... Es arbeiten auch dort nur Menschen und Menschen machen Fehler. Alle!



7877

6463

Spitex Frau am 07.01.2015 16:39 via   Diesen Beitrag melden


## Erwachsene

Die KESB ist nicht nur für Kinder da. Als Spitex Mitarbeiterin konnte ich selber erfahren, wie unterstützend das KESB sein kann! Es gibt auch positive Aspekte!



21

10

Spektakel am 07.01.2015 18:10  Diesen Beitrag melden



## stimmt

vermutlich sogar mehr positive als negative... nur sind die halt nicht so medienwirksam...



10

10

Alessia am 07.01.2015 20:17 via   Diesen Beitrag melden

## Also...

Ich arbeite in einer Institution für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Wenn ich für einen unserer Klienten etwas von der KESB möchte muss ich bis zu 6 Monate warten, bis mein Antrag überhaupt angeschaut wird...



10

10

lisa am 07.01.2015 22:06  Diesen Beitrag melden



## **fehlende Professionalität**

Bei der KESB arbeiten oftmals berufsfremde Leute, die dann in Situationen in welcher Professionalität und Menschlichkeit verlangt wird total überfordert sind



110109

76

Jasmine am 07.01.2015 16:39 via   Diesen Beitrag melden



## **Das ws gehört werden will wird ausgepickt!**

Mein Vater hat mich geschlagen und meine Mutter war depressiv. Für die Heimunterbringung war ich sehr froh.



8685

7372

Kotlett am 07.01.2015 16:37 via   Diesen Beitrag melden


## **Hintergrund fehlt**

Es wird wohl einen guten Grund für die Heimunterbringung haben. Nur aus Spass wird kein Kind/Teenie in ein Heim einquartiert.



8584

3736

chris schneider am 07.01.2015 17:02  Diesen Beitrag melden



## **sicher?**

Vielleicht nicht aus Spass aber sicher nicht wenige Male aus purem Machtgehabe und Behördenparagrafenreiterei. Das Wort "Menschlichkeit" scheint diesen Fachleuten fremd zu sein. Leider



3635

1817

Fred am 07.01.2015 17:03 via   Diesen Beitrag melden


### **Hinweise**

Da gebe ich Ihnen Recht.



2423

4140

Einer der es weiss am 07.01.2015 17:07  Diesen Beitrag melden

### **auch ohne Grund**

Als wüssten Sie bescheid.....



10

21

bürger am 07.01.2015 18:58  Diesen Beitrag melden


### **ohne grund fremdplaziert**

das stimmt nicht. kenne mehree fälle perönlich wo die kinder fremplatziert wurden ohne grund.



10

21

Anton Z. am 07.01.2015 19:08  Diesen Beitrag melden

### **Hintergrund bekannt**


Es stand in der Zeitung: Die Kinder wurden "vorsorglich" ins Heim gebracht, weil die Polizei eine Razzia bei den Eltern plante. Das ist meiner Meinung nach auch eines der Probleme: Da wurden zwei Interessen vermischt, die nicht vermischt werden dürften.





10

21

Johnny Castaway am 07.01.2015 20:41  Diesen Beitrag melden



## **Kinder der Landstrasse**

Das haben die Leute früher bei der Aktion "Kinder der Landstrasse" und ähnlichen Spässen auch immer gesagt. Es wurde immer alles angeblich zum Wohl der Kinder und der Familien getan, nur was man damit angerichtet hat, wollte man nicht wahrhaben!



10

21

bea bader am 07.01.2015 21:22 via   Diesen Beitrag melden



## **selber verrascht**

sorry es gibt leider nicht immer einen grund. warum muss ein kind in ein heim nachdem die mutter nicht fähig ist auf ihr zu schauen. aber ein liebevoller vater ist da und würde für ihn sorgen aber nein man steckt ihn lieber in ein heim. selber erlebt und ist seit mehr als vier jahre im heim und kämpfen immer noch das sein sohn zu ziehen kann. was müssen wir noch alles anstellen. das kesb ist absolut keine hilfe.



21

10

Anonym am 07.01.2015 23:25 via   Diesen Beitrag melden

## **Grundlos!**

Dieser Bericht hat leider auch wieder nur die halbe Wahrheit ans Tageslicht gebracht.Es braucht manchmal leider sehr viel bis endlich die Behörden reagieren.Ich spreche aus eigener Erfahrung.



111110

2423

Mk am 07.01.2015 16:36 via   Diesen Beitrag melden



## **Zuhause**

Jedes Kind ist bei Großeltern oder Mutter zehnmal besser aufgehoben wenn diese liebevoll und in normalem Umfeld leben als in jedem Heim.



5251

3433

Josephe am 07.01.2015 16:58 via   Diesen Beitrag melden


## Hat Gründe

Die Kinder kommen ja nicht Grundlos in ein Heim. In viele Fällen fehlt eben dieses liebevolle Zuhause.



6261

3736

Pflegekind am 07.01.2015 17:02  Diesen Beitrag melden



## Wenn das Wörtchen wenn nicht wäre

Wenn das Wörtchen wenn nicht wäre. Kinder werden niemals ohne Grund aus ihren Familien genommen. Was aber gut umsorgt ist, da gehen die Meinungen auseinander. Alle Eltern haben das Gefühl, dass sie ihre Kinder gut und richtig umsorgen. Ansonsten würden sie es ja besser machen. Im Falle der ermordeten Kinder waren die Eltern Mietnomaden. Meinst du wirklich, dass es gut für Kinder ist, wenn sie alle paar Monate aus dem Zuhause gerissen werden, weil die Eltern ihre Rechnungen nicht zahlen können? Was sind das denn für Vorbilder?



1514

1110

rosa rot am 07.01.2015 17:09 via   Diesen Beitrag melden


## kinder

von diesen diese kindern ist hier nicht die rede, denn diese leben nicht in einem heim...



3736

65

tut nichts zur Sache am 07.01.2015 17:14  Diesen Beitrag melden



## Es geht

eben genau um jene Kinder, die das Glück nicht haben, in einem normalen Umfeld aufwachsen zu können. Grosseltern können eine Lösung sein, sind aber bei Streit um das Sorgerecht selten unbefangen...



10

21

Zwillingsmami am 07.01.2015 18:29 via   Diesen Beitrag melden


## @ Pflegekind

Wenn die Kinder noch so klein sind, wissen sie nicht dass die Eltern die Rechnungen nicht bezahlen können. Da sind andere Werte wichtig. Liebe, Zeit mit den Kindern zu verbringen, Liedli, Geschichten, zeichnen, spielen. Das wissen wir alle nicht, ob die Mutter das nicht gemacht hat.



10

21

ein betroffener am 07.01.2015 18:50  Diesen Beitrag melden



## großeltern wären bereit gewesen....

die Großeltern hätten beide kinder bei sich aufgenommen das hätte bestimmt schlimmes verhindern können die KESB hat das naheliegenste ausgeschlagen jetzt ist es zu spät für hätte man und sollte man... unsagbare trauer für alle familienmitglieder



8786

2019

Heimkind am 07.01.2015 16:31 via   Diesen Beitrag melden



## Heimkind

Das Heim hat mich zerstört und meine Zukunft. Mich hat damals niemand verstanden, meinen Eltern wurde die Obhut über mich entzogen da sie nicht mehr mit mir #klar# kahmen! Niemanden wünsche ich das!



7877

109

Unfair am 07.01.2015 16:42 via   Diesen Beitrag melden


### **That's life**

Ist das hier ein Wettkampf wem es schlechter geht? Ich musste zu lange bei meinen Eltern bleiben, wurde geschlagen und vergewaltigt. Schade haben sie mir nicht früher geholfen!!



3736

43

Schuldzuweisung? am 07.01.2015 17:20  Diesen Beitrag melden


### **Tragisch**

aber wenn die Eltern nicht mehr klarkamen, ist daran nicht das Heim schuld. Ausser es war dort noch viel schlimmer...



10

32

Stubentiger am 07.01.2015 19:09  Diesen Beitrag melden



### **@unfair**

Das nehme ich Ihnen jetzt nicht ab.Spielen Sie bitte nicht jemand anderes.



10

10

Berta am 07.01.2015 21:39 via   Diesen Beitrag melden

### **selbst Verantwortung übernehmen**

es ist immer einfach und bequem, die Schuld auf andere zu schieben, jeder muss sein Leben selbst in die Hand nehmen und ist dafür verantwortlich. Es wird den wenigsten im Leben was geschenkt!



3938

1918

Nik am 07.01.2015 16:21 via   Diesen Beitrag melden

### **Nur nicht nach Hause**

Ich war selber in einem Heim. Wollte überall sein. Nur nicht zu Hause oder im Heim..



113112

5251

gagii am 07.01.2015 16:19  Diesen Beitrag melden


### **jaaja**

Die sogenannten "KinderSCHUTZbehörden" machen mehr kaputt, als sie helfen..



3534

4544

Hans Moser am 07.01.2015 16:58  Diesen Beitrag melden

### **Tolle Expertin**

Tolle Expertin , danke für den Hinweis. Machen Sie es besser bitte



10

21

Papi am 07.01.2015 19:15  Diesen Beitrag melden


### **experte**

ich bin selber betroffener. meine tochter hat mal gesagt dass die behörden viel kaputt machen. da war sie noch kleine. heute habe ich dank ihnen keinen kontakt mehr zu den kindern.



10

10

G.Marti am 07.01.2015 20:09  Diesen Beitrag melden



## **keine Fehler zugeben !?**

Es soll noch immer Erwachsene CHer geben die jeder Behörde blindlings vertrauen, so wie den Göttern in weiss. Dabei sind es auch nur fehlerhafte Menschen wie du und ich, können und wollen aber niemals ihre Fehler zugeben ! Darum Augen auf, Hirn einschalten und sich eigene Meinung bilden..



10

21

ludwig am 07.01.2015 21:08 via   Diesen Beitrag melden


## **Ausreden**

Besser machen als die KESB das geht wohl leicht ! Sie sollen mal de. Kinder helfen die wirklich Hilfe benötigen und den Eltern auch ohne Ihnen gleich immer leichtfertig die Kinder wegzunehmen. Wir leben nicht in Nordkorea sonder in einem demokratischen Land! Es ist eine Sauerei einer Mutter vor Weihnachten telefonisch mitzuteilen, dass die Kinder wieder ins Heim müssen es ist absolut mit nichts zu rechtfertigen mit Familien so umzugehen und jetzt reden sich alle wieder raus.



110109

2726

Alfred am 07.01.2015 16:19  Diesen Beitrag melden


## **Alles kommt wieder**

Ja heute heisst es KESB. Vor x Jahren wurden Kinder auch von Behörden Fremdplaziert. Sogar der Bundesrat hat sich für dies schon entschuldigt. Ja man spricht heute auch von einer eventuellen entschädigung. Erklären Sie mir bitte den Unterschied von dazumal zu heute?



4645

2827

Pflegekind am 07.01.2015 17:04  Diesen Beitrag melden

## Arbeitssklaven

Früher wurden Kinder fremdplatziert und als Arbeitssklaven missbraucht. Die Kinder wurden von den Pflegefamilie nicht liebevoll aufgenommen, sondern waren nur zum arbeiten gedacht. Darum werden Entschädigungen gezahlt! So etwas kommt heute nicht mehr vor. Der Unterschied sollte wohl jedem klar sein, oder?



2827

1514

iris am 07.01.2015 17:13  Diesen Beitrag melden


### genau so!

Ich war auch vor Jahren für einige Jahre im Heim und wünsche dies keinem. Darum kann ich auf eine Seite diese Mutter verstehen die keinen Ausweg mehr fand. Für meine Kinder hätte ich ALLES getan damit sie nie in ein Heim mussten. Denn solche Erlebnisse kann man mit nichts wegzaubern die trägt man ein Leben lang mit sich herum. Der Bundesrat soll mal anfangen zu sparen diese Kosten werden um einiges höher sein. Und die heutigen Kinder werden teilweise lebenslang teure Betreuung brauchen.



2019

65

Erklärung am 07.01.2015 17:25  Diesen Beitrag melden


### Der Unterschied ist

dass schlechte Behandlung in Heim oder Ersatzfamilie bei den neuesten Fällen kein Thema waren.



10

21

Alexandra am 07.01.2015 19:12  Diesen Beitrag melden

### Nachdenklich

Ich denke einfach, dass die Entfernung von Kindern aus ihrer Familie nur nach sehr sorgfältiger Abklärung geschehen darf und nicht prophylaktisch, weil die Eltern auf Verdacht hin eine Razzia erwartet oder die Feiertage mit wenig Personal im Heim dann wieder um sind, wie die Kesb das im Nachgang mehrfach erwähnt hat.



8584

1312

Priska Jermann am 07.01.2015 16:18 Diesen Beitrag melden

### **kurzfristiger Heimaufenthalt**

Eine sehr kurze Zeit, nicht einmal 6 Monate, waren meine beiden ältesten Kinder, damals 7 und knapp 5 Jahre alt, in einem Kinderheim, weil ich neben meiner Arbeit Zeit brauchte, um für uns 4 eine geeignete Unterkunft zu organisieren. Noch heute, 18 Jahre später, muss ich einmal mehr erfahren, wie schrecklich diese Zeit für sie war. Kein direkter Vorwurf, trotzdem ein klarer Hinweis: Das Heim war für uns einfach nur schlimm!



7675

65

Teenager am 07.01.2015 16:47 via Diesen Beitrag melden

### **Sieht jeder anders!**

Aber 6 Monate sind doch keine "kurze" Zeit? Mir genügt schon eine Woche dort und empfand es als ewiglang weil ich meine Mutter und meine drei Geschwister unendlich vermisste. Nach einer Woche durfte ich heim u will bis heute kein einzige Wort über diese furchbare Zeit hören. Ich stand neben mir und schlief kaum u danach schrieben sie im Bericht uch hätte mich dort sehr wohl gefühlt. Aber gefragt hat mich niemand. Stand aber im Bericht, war für mich wie ein Trauma.



4645

9594

James am 07.01.2015 16:15 via Diesen Beitrag melden

### **Lauter widersprüche..**


Genau..mit 16 weiss sie, was sie will! Das denken viele teenies..nur sind die meisten nur mit dem mundwerk stark, aber bei der ersten kritik, brechen mehrere kartenhäuser zusammen! Naja..vielleicht noch was zur kesb. Bis jemand dorthin kommt, muss einiges passieren! Das heisst, viele kinder leben in einer unmöglichen familienkonstellation und können froh sein, dass sich ihnen jemand annimmt!



5756



54

Maria Sah am 07.01.2015 16:59  Diesen Beitrag melden



### **muss trotzdem ernst genommen werden**

trotzdem muss man sie ernst nehmen. Wie können Erwachsene nur ernsthaft glauben, auf ein Kind brauche man ja nicht zu hören. Das gibt es leider immer noch.



10

10

Meier am 07.01.2015 18:25 via   Diesen Beitrag melden


### **Ihrer Meinung**

Absolut ihrer Meinung! Mann könnte den Institutionen und Sozial Arbeitenden auch mal Danke sagen, dass sich überhaupt jemand diesen Personen annimmt!



10

10

Mutter am 07.01.2015 19:14  Diesen Beitrag melden



### **Warum so voreingenommen?**

Warum sind Sie Jugendlichen gegenüber so negativ eingestellt? Wussten Sie mit 16 noch nicht was Sie wollten? Oder fürchten Sie sich selbst noch etwas vor dem Leben da draussen?



9089

65

Heimkind am 07.01.2015 16:13 via   Diesen Beitrag melden

### **Heimkind**

Ich bin auch in einem Heim aufgewachsen, und bis sehr froh dass es auch solche Lösungen gibt! Es gibt auch gute Institutionen. Die Bezugspersonen im Heim wo ich war, habe mir und meiner Mutter geholfen eine gute Beziehung aufzubauen. Darüber bin ich sehr froh und dankbar. Bei meiner Mutter wär ich schlecht aufgehoben gewesen, durch ihre Sucht war sie nicht im Stande für mich zu sorgen...



6059

1312

Internatkind am 07.01.2015 16:11 via Diesen Beitrag melden

## Mit 12 ins Inrernat gesteckt!

Welches Kind wird gerne von seinen Eltern getrennt!? Heim, Internat, Pflegefamilien, alles hinterlässt Spuren! Wer gibt den Kindern die Liebe&Sicherheit und Verständniss, welches sie benötigen um behütet seinen weg zu gehen. Wer Kinder hat/will soll die 100% Verantwortung übernehmen! Auch wenns mal schwierig wird. Wegschicken und andere erziehen lassen kann keine Lösung sein!!!!



10

21

Pflegekind am 07.01.2015 19:17 via Diesen Beitrag melden

## Wegschicken

Da geb ich ihnen Recht. Leider kommt es gerade in den Heimen regelmässig vor, das Kinder bei Schwierigkeiten einfach in das nächste Heim oder mindestens in ein time out geschickt werden. So nach dem Motto wenn du nicht so funktionierst wie wir es uns vorstellen wirst du "verstossen". Das gleiche gilt für Pflegeeltern. Fakt ist, das jedes Kind dass auch nur für kurze Zeit auf diese Weise von den Eltern getrennt wird für immer ein Trauma (Verlust einer Grundsicherheit)



6665

5756

paul am 07.01.2015 16:11 via Diesen Beitrag melden


## medienposse

anstatt nur immer die Arbeit der KESB, Sozialzentren, JÜgendanwaltschaften etc. schlecht zu machen sollten die Medien besser mal über diese schwierige und für sehr viele Menschen in unserer Gesellschaft (über) lebenswichtige Arbeit objektiv berichten, anstatt Stimmung à la SVP zu machen



10

21

H. Manser am 07.01.2015 17:52  Diesen Beitrag melden

### **Nun ist die SVP noch schuld, bla bla**

Zweit tote Kinder sind nach meiner Meinung wichtig genug, dass man davon Kenntnis haben darf. Anscheinend ist Ihnen wichtiger, die SVP zu kritisieren, als sich mal ernsthaft mit der Problematik KESB auseinander zusetzen.



10

21

Hans am 07.01.2015 19:16  Diesen Beitrag melden



### **Verantwortung auch hier**

Es ist bestimmt nicht ganz einfach, objektiv zu berichten, wenn die Kesb einerseits sagt, dass sie sich nicht mehr äussern will und anderseits ständig irgendwelche Protokolle und ungeklärte Andeutungen über den Zustand der betroffenen Familie an die Medien "durchsickern".



8281

1211

Marius Knell am 07.01.2015 16:11 via   Diesen Beitrag melden

### **Entweder richtig oder gar nicht**

Wenn die Familie eine Gefahr für das Kind darstellt, dann soll das Kind weder an Weihnachten noch am Wochenende unbeaufsichtigt zur Familie dürfen. Ansonsten gibt es aus meiner Sicht keinen Grund, warum die KESB Familien trennt.



21

10

Luna am 07.01.2015 18:14  Diesen Beitrag melden

### **@Marius Knell**



Das stimmt leider so nicht. Es gibt Eltern, die sind wegen Krankheiten, Suchtproblemen oder anderem einfach nicht in der Lage, für ihre Kinder zu sorgen. Auch wenn sie sie nicht direkt in Gefahr bringen. Es gibt Eltern, die

überlassen 10jährige völlig sich selbst, lassen die 12jährigen auf die jüngeren Geschwister aufpassen und den gesamten Haushalt schmeissen, ritzen sich vor ihren Kindern die Arme auf oder tauchen tagelang nicht auf. Oft machen sie das aber nur, wenn es ihnen gerade schlecht geht (depressive Phase, Suchtrückfall etc.). Und eben nicht ständig, so dass kurze Besuche gehen.



10

10

Mutter am 07.01.2015 21:55 via   Diesen Beitrag melden


### **Genau.**

Der Zickzackkurs ist nicht nachvollziehbar und eine sehr gefährliche Strategie.



5554

32

Heimkind im OG am 07.01.2015 16:08  Diesen Beitrag melden


### **Stimmt nicht**

Bin selbst (17) im Heim und kann nur sagen, dass fast alle Heimkinder schnell rauswollen. Sie wollen in die Freiheit, weil wir Heimkinder oft im Freien machen was wir wollen. Ich kann auch mit Recht behaupten, dass die meisten Heimkinder betreff. alleine wohnen schon weiter sind als die Meisten die bei den Eltern(teil) wohnen. Das Problem ist, dass die meisten Heimkinder einfach ihr Leben (meist Drogen oder finanziell) nicht im Griff haben und deshalb die Betreuer zurückhalten. Was stimmt ist, dass man im System sehr wenig Spielraum hat. Solang man kein Seich macht ist das auch nicht schlimm



720719

2726

Remo F. am 07.01.2015 16:08  Diesen Beitrag melden

### **Meine Erfahrung**


Als sich meine Eltern scheiden liessen, war ich (damals 16) auch plötzlich in der Mühle der Sozialindustrie. Wie es mir dabei ging, interessierte niemand. Über mein Wohlergehen haben studierte Köpfe entschieden, ohne mich jemals nach meiner Meinung zu fragen. Auf mein Fragen hin meinte der Sozialarbeiter, er wisse was für mich gut sei und was nicht. Mein Vertrauen in den Sozialstaat ist dahin und jeder

Franken unnütz ausgegeben. Ich bin froh, haben meine Grosseltern für und um mich gekämpft. Danke.



10

21

Traurig... am 07.01.2015 18:01  Diesen Beitrag melden



### **...solche Schicksale. Ein Lösungsansatz:**

Traurig, wenn die Behörden über die Köpfe hinweg entscheiden. Das System muss so ausgelegt werden, dass ein Heimaufenthalt eine Übergangslösung ist, zum Wohle des Kindes mit dem Ziel, dieses möglichst schnell in bekannte familiäre Strukturen zurückzuführen. Bis dies möglich ist, sollen die Sozialarbeit und Eltern/Verwandte eng zusammenarbeiten um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Dann, und nur dann bin ich der Meinung, dass jeder ausgegebenen Franken seinen Zweck erfüllt und auch Nachhaltigkeit verspricht.



6463

109

Veralgemeinern am 07.01.2015 16:04 via   Diesen Beitrag melden



### **Nicht**

Es kommt immer drauf an wie sein Zuhause war. Es. Gibt sicher Kinder denen es im Heim besser geht.



7877

43

Daine Muddha am 07.01.2015 16:04 via   Diesen Beitrag melden


### **Einer von vielen**

Blödsinn, war selber auch in einem Heim und da gab es einige die nicht mehr nach Hause wollten da es ihnen im Heim besser ging als z.B. bei der alkoholkranken Mutter.



5352

1413

Viktor Markus am 07.01.2015 16:03  Diesen Beitrag melden



## **Gute Aussage,**

nur was einmal mehr fehlt sind die Hintergründe!! Eine Stellungnahme der entscheidenden Personen. Doch wieder die Richtung von Verdingkinder, nur, dass es heute ein Geschäft mit Heimen auf Staatskosten?



8887

5049

Basler am 07.01.2015 15:57 via   Diesen Beitrag melden


## **Heimkind**

So ein quatsch! War selbst 2.5 jahre (von 15-17.5) in einem heim... Rückblickend bin ich froh dort gewesen zu sein da es mich weit gebracht hat in meinem jetzigen leben (31) zum glück gibt es solche sozialen einrichtungen!



400399

2322

Francesco R am 07.01.2015 15:56  Diesen Beitrag melden


## **Staatliche Kontrolle**

Das System sollte für die Menschen da sein und nicht die Menschen für das System. Der Staat sollte viel mehr die Kontrolle über den Nachwuchs den Eltern oder Verwandten abgeben und Vertrauen schaffen.



1615

8685

Corinne Lauper am 07.01.2015 15:55  Diesen Beitrag melden

## **Widerspruch**

Wie jetzt? Sie ging freiwillig in dieses Kinderheim. Jetzt weiss sie nicht, warum sie da ist?? Wenn sie freiwillig dahin ging, wird es wohl kein Problem sein, zurück zur Mutter zu gehen, oder wie?



5049

21

D.H. am 07.01.2015 16:06  Diesen Beitrag melden


### **Kein widerspruch**

Sie musste gehen und hatte die Wahl zwischen 3 Heimen. Wäre sie nicht freiwillig gegangen wäre sie gegangen worden.



6261

32

burgiwein am 07.01.2015 16:08  Diesen Beitrag melden


### **freiwillig**

Sorry bitte gut lesen. Sie konnte unter drei Heime "freiwillig wählen" sie ist nicht freiwillig von zu Hause gegangen.



4039

43

Stingtier am 07.01.2015 16:09  Diesen Beitrag melden



### **Lesen...**

...ist Glücksache. Sie MUSSTE ja irgendwo hin. Dass heisst, dass sie nicht Zuhause bleiben durfte. Freiwillig bedeutet in diesem Fall wohl, dass sie nicht von der Polizei ins Heim gebracht werden musste.



3130

21

H.P am 07.01.2015 16:10 via   Diesen Beitrag melden


### **Falsch**

Sie haben das ganze falsch verstanden. Sie ging nicht freiwillig in ein Heim, durfte aber aussuchen in welches sie will.



3635

32

Sandro, Bern am 07.01.2015 16:16  Diesen Beitrag melden



### **@ Corinne**

Ja sie ist freiwillig gegangen weil es vom kesb so festgelegt wurde... etwa so wie Du Deine Steuern bezahlst. Du zahlst Sie auch "freiwillig" aber wenn Du sie nicht bezahlst gibts Probleme mit dem Staat. Ist doch klar, dass sie zur Mutter zurück gehen würde, wenn Sie könnte, wie sie gesagt hat.



2322

4140

Realist am 07.01.2015 16:23 via   Diesen Beitrag melden


### **Schon, aber..**

Hätten sich die Eltern um das Kind -trotz Scheidung- kümmern können, wäre das Mädchen niemals ins Heim gekommen. Da ist mehr im Busch. Kein Kind aus normalen Verhältnissen kommt in ein Heim.



1615

65

anonymo am 07.01.2015 16:47  Diesen Beitrag melden


### **nicht so einfach**

sie verstehen wohl nicht.. wenn sie keines ausgewählt hätte wäre sie zwangseingewiesen worden. Ist eine einfache masche der Behörden, denn wenn man sich selbst einweist muss keine weiter Instanz und kein Richter zugezogen werden. Das spart Geld! Stellt euch die einfache frage, warum will sie wohl zurück und hat sich aber selbst eingewiesen.. da war massiver druck der Behörde vorhanden!



1918

43

Unbekannt am 07.01.2015 17:03 via   Diesen Beitrag melden

### **Freiwillig oder geschlossene Einrichtung**





....hat es bei bei meinem Sohn geheissen. Als er sich nicht freiwillig entschieden hat, war der Platz in einer geschlossenen Einrichtung schon reserviert! Es hat nur geheissen: entweder sie bringen ihren Sohn, oder er wird mit der Polizei überführt! Er ist kein Verbrecher! Wird aber so behandelt!



540539

2625

..es mami am 07.01.2015 15:54 via   Diesen Beitrag melden



### **..eigene erfahrung**

...vor weihnachten...gestern sagte jemand von einer stelle das die KESB nur in ausnahmefällen vor weihnachten solche sachen macht...ich habe letztes jahr genau zu dieser zeit einen brief bekommen..ohne genaue angaben und ohne mündliche stellungnahme...die zeit reichte nicht mehr etwas in erfahrung zu bringen...die weihnachtfreude war vorbei...soviel dazu wie die KESB rücksichtsvoll vorgeht...



1413

43

Anton am 07.01.2015 16:33 via   Diesen Beitrag melden


### **So ist es**

Ja da gibt es noch Andere die auch keine Rücksicht nehmen. Warum eigentlich?



7574

3332



Martin frisch am 07.01.2015 15:53  Diesen Beitrag melden

### **heimkinde**

ich war 17 Jahre in einem Heim. Klar gab es Momente an welchen ich lieber Zuhause aufgewachsen wäre. Doch im nachhinein bin ich extrem froh ein Heimkind gewesen zu sein. Ich habe extrem viel im Heim gelernt und war schon extrem schnell selbständig, was es mir auch ermöglichte mit 18 in eine eigene Wohnung zu ziehen. Vielen Kindern tut ein Heim richtig gut, da die Situation Zuhause nicht tragbar ist.



2019

anonymus am 07.01.2015 17:11 via   Diesen Beitrag melden

### **mit erlebt**

aus meiner erfahrung die ich selber machen durfte (oder musste), kann ich mir gut vorstellen, dass die meisten so schnell selbständig werden, weil sie um jeden preiss da raus wollen.



1716

32

Z.M. am 07.01.2015 17:22  Diesen Beitrag melden


### **@ Martin frisch !**

Genau wie Du es schreibst, kann auch positives in einem Heim existieren. Deine Selbständigkeit freut mich. Bravo Martin & alles Gute !



2322

10

Martin Frisch am 07.01.2015 17:37  Diesen Beitrag melden

### **Heimkind**

klar wollte ich schnell da raus. das einzig schlimme waren die Vorurteile mit welchen ich als Heimkind zu kämpfen hatte. Aber was einen nicht tötet macht stärker. Es gab auch Freunde von mir die mich beneideten um das Heim. Skilager, Sommerlager (Segeln in Kroatien), Herbstlager (2Wöchige Velotour) usw. Mir wurde auch in allem Bereichen Hilfe geleistet, sei es mit den Hausaufgaben und der Lehrstellen suche. Aber klar ein Heim ersetzt nicht eine Familie und ich war mit nichts anderes gewohnt da ich mit 7 Monaten ins Heim kam. Naja für mich war dies eine super Erfahrung.